

Abfischen des „Altsees“ bei Mönchstockheim

Am 15. Okt. 2011 fand das Abfischen am Altsee durch den Pächter statt.

Zum Beurteilen der Fische, die durch fischfressende Vögel offensichtliche Schäden davon getragen haben, sollte während des Abfischens eine oder mehrere Personen als Vertreter des LBV anwesend sein.

Zu diesem Zweck waren am Vormittag ab ca. 8.00 Uhr Karl und Helene Günzel sowie Edgar Hetterich mehrere Stunden anwesend.

Das Abfischen war bei der Ankunft schon im vollen Gange. In erster Linie befanden sich im See Spiegel- und Schuppenkarpfen. Nach unserer Beurteilung zeigten die Fische keine sichtbaren Schäden durch Angriffe von Vögeln.

Der Pächter war darüber sehr erfreut und erzählte uns, woran dies seiner Meinung nach liegen müsste.

Er habe nach Absprache mit der „Unteren Naturschutzbehörde“ ein Überangebot an Rottfedern eingesetzt, was wir aufgrund der Fangmenge bestätigen können. Dieses Überangebot sollte als „Ablenk-Fütterung“ dienen. Er versicherte uns, dass er diese Maßnahme in den nächsten Jahren fortsetzen öchte, um nähere Erkenntnisse zu erhalten.

Auf Nachfrage beim Pächter, ob durch abgeheilte Verletzungen Nachteile bei der Verwertung entstünden, verneinte er dies.

Als Beifang waren außerdem mind. 5 Hechte (ca. 50 cm) viele, kleinere Flußbarsche und auch einige, kleine Welse, mit dabei. Der Pächter erklärte uns, keine dieser Fischarten eingesetzt zu haben.

Als besondere und erstmalige Beobachtung, die sowohl Pächter, als auch wir machten, war ein sonderbares Verhalten der Karpfen. Sie schwammen nicht wie vorgesehen beim Sinken des Wasserspiegels ins tiefere Wasser, sondern versuchten sich gegen die Fließrichtung in die Mitte des Sees zu kämpfen, was großteils auch gelang - zum Leidwesen des Pächters. Er konnte nur unter größten Anstrengungen einen kleinen Teil der Fische zum Ufer tragen, was er jedoch nach kürzester Zeit aufgab. Als Gegenmaßnahme staute er bis zum nächsten Tag nochmals an, um die im See verbliebenen Fische zu fangen. Ob er damit Erfolg hatte, können wir leider nicht sagen, weil wir zu diesem Zeitpunkt nicht mehr vor Ort waren und auch nicht informiert wurden.

Erstellt von: Edgar Hetterich,
Helene u. Karl Günzel

Gochsheim: 19.12.2011

Nachruf

Am 17. Februar 2013 verstarb nach langer schwerer Krankheit

Richard Lutz

im Alter von 88 Jahren

Als Mitglied unserer Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft war er zusammen mit H. Schödel in den Jahren 1980 bis 1993 maßgeblich an der Gestaltung des Vogelschutzgebietes "Garstädter Seen" beteiligt. Die umfangreiche Schilfbepflanzung und deren Schutz durch intensive Bissamratten-Bekämpfung ist ihm zu verdanken. Für seinen Einsatz erhielt er 1994 den Umwelt-Preis des Landkreises Schweinfurt.

Wir werden ihn in dankbarer Erinnerung behalten.

Redaktion und Satz: L. Kranz

Vogelkundlicher Jahresbericht für die Region Main-Rhön Nr. 35

Vogelkundlicher Jahresbericht

für die Region Main – Rhön

2012

Rundbrief Nr. 35

der

Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Unterfranken Region 3



Ausgabe 2013

Dieser Rundbrief umfasst den Beobachtungszeitraum vom 1.1.2012 bis 31.12.2012. Die aufgeführten Beobachtungsdaten stellen im allg. Randdaten oder besonders bemerkenswerte Daten dar. Das vollständige und aktuelle Datenmaterial – soweit Daten eingegangen sind – kann abgerufen werden für unser Arbeitsgebiet (Region 3) unter www.naturgucker.de/oag-unterfranken3. Datengrundlage ist im Wesentlichen das Internetportal "Naturgucker". Ein Teil der Beobachtungen wurde von ornitho.de zur Verfügung gestellt. Dieser Rundbrief erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit der Arten, da einige Bereiche des Arbeitsgebietes nur ungenügend abgedeckt sind. Mit aufgenommen wurden besondere Beobachtungen in benachbarten Bereichen unseres Arbeitsgebietes

Die Arge hat die Konto-Nr. 625517 bei der Sparkasse Schweinfurt, BLZ 793 501 01, für Spenden sind wir dankbar!

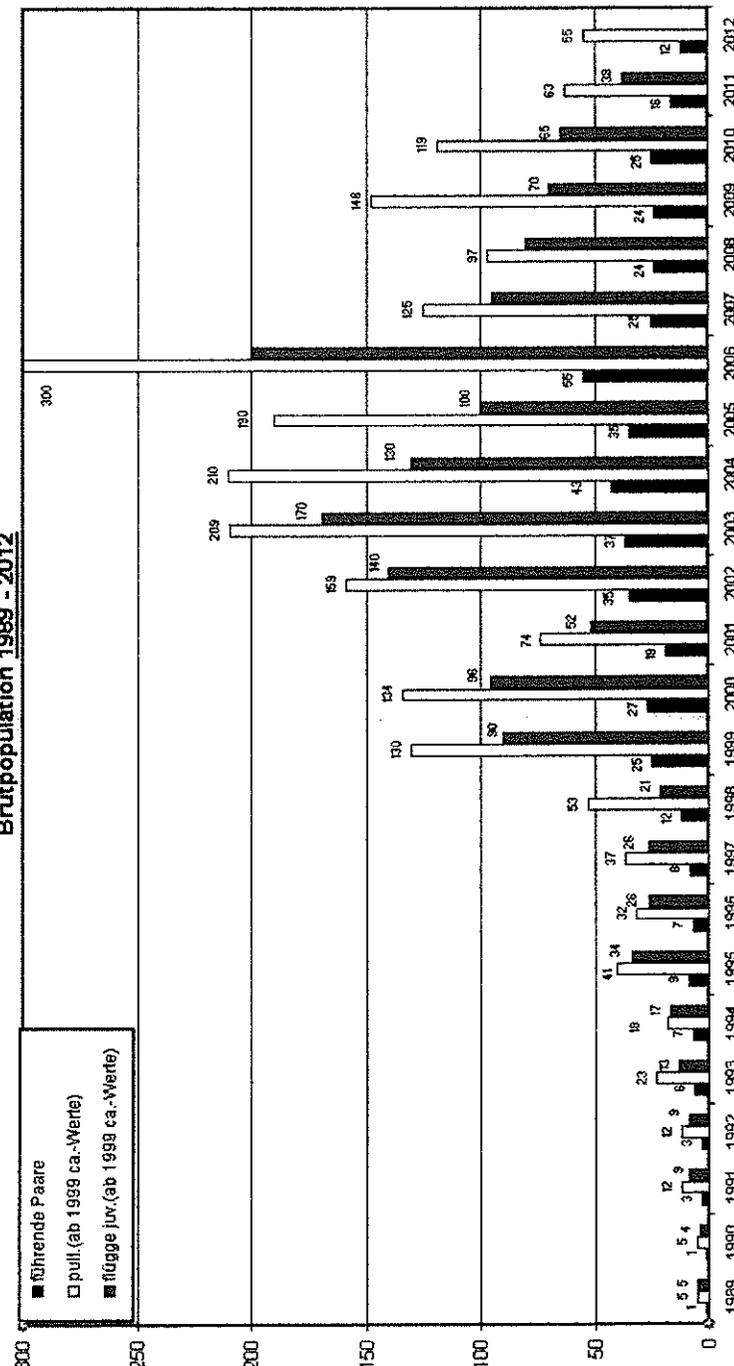
Liste der Beobachter, die in diesem Rundbrief genannt werden.

DHu	Hußlein, Dietlind	KS	Schwarz Karl
DS	Scheffler, Daniel	LK	Kranz, Lothar
EH	Hetterich, Edgar	MS	Schraut, Michael
EP	Prowald, Erich	OH	Holynski, Otto
FH	Heiser, Friedrich	OJ	Jungklaus, Oskar
GK	Kleinschrod, Gerhard	RJ	Jahn, Rainer
HJ	Jäger, Hermann	RK	Kiesel, Ralf
HL	Laubender, Herbert	SWi	Willig, Siegfried
HV	Vorberg, Harald	TK	Kuhn, Thomas
HS	Schödel, Horst	UP	Pfriem-Finckenstein, Udo
JU	Urban, Johannes	UW	Wächtler, Uta
KG	Günzel, Karl	WKO	Kortner, Wolfgang
KR	Roth, Konrad	WO	Omert, Wolfgang

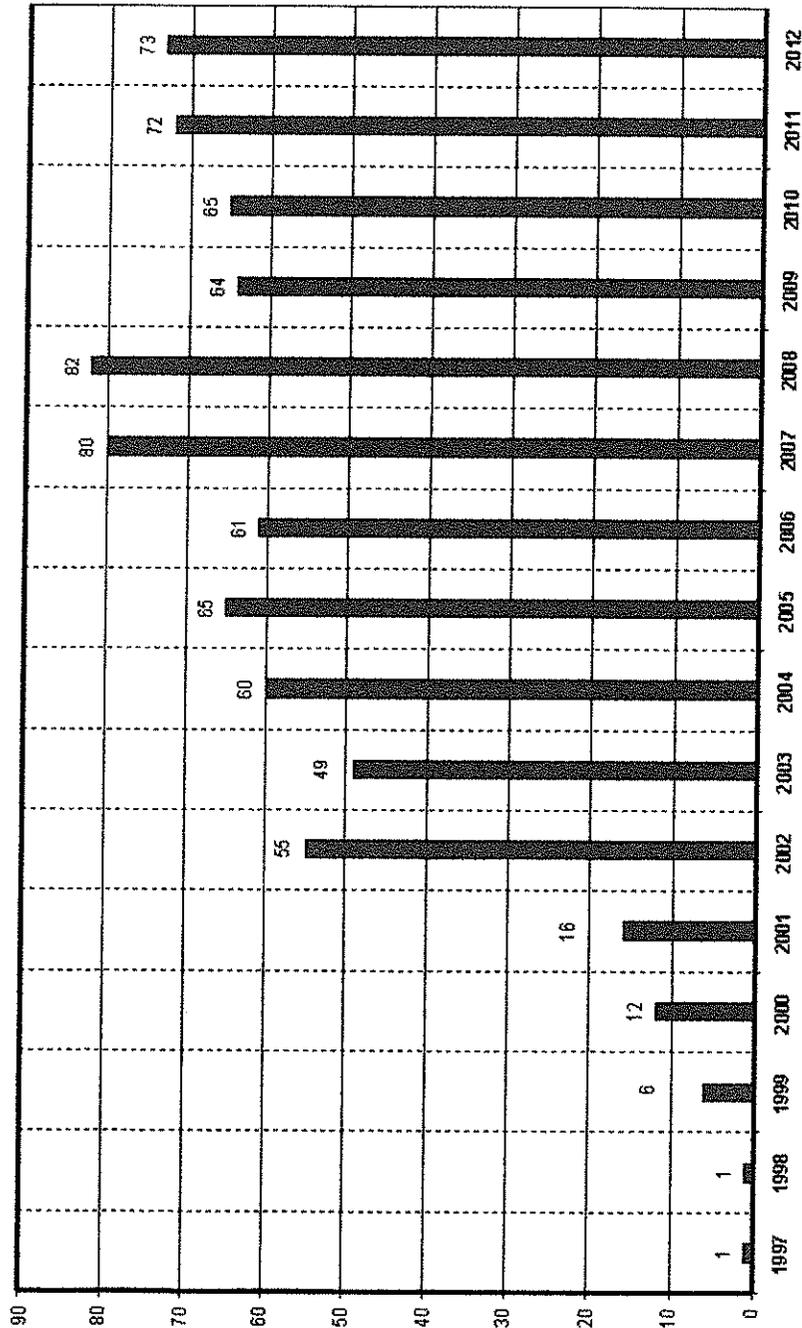
Abkürzungen der häufiger genannten Orte und Beobachtungsgebiete, ihre Lage in Quadranten der Topograf. Karte 1:25000 (TK 25), sowie die betr. Landkreise

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
As	Altsee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
AuBa	Augsfelder Baggersee	5929/3	HAS
BA	Landkreis Bamberg	-----	-----
BuFo	Bundorfer Forst	5728/4	HAS
DbS	Diebacher Schilf (bei Hammelburg)	5825/3	KG
El	Elmuß (Gem. Röthlein)	6027/1	SW
ES	Ellertshäuser See	5828/1,3	SW
FgO	Feuchtgebiet bei Ostheim an der B 303	5829/3	HAS
GA	Grafenheinfelder Altmain (Gem. Bergrheinfeld)	6027/1	SW
GäBa	Gädheimer Baggersee	5928/3	HAS
GaS	Vogelschutzgebiet (VGS) Garstadt <i>Hinweis s. unten</i>	6027/1	SW
GBaN	Grafenheinfelder Baggerseen N Grafenheinfeld	5927/3	SW
GBaO	Grafenheinf. Baggerseen E Grafenheinf. (=Sauerstücksee)	5927/3	SW
GBaNO	Grafenheinfelder Baggersee Nordost	5927/3	SW
GEO	Gerolzhofen	-----	-----
GHo	Garstadter Holz (unteres: uGHo, oberes: oGHo)	6027/1	SW
HA	Haßfurter Altmain (= Sichelsee)	5929/3	HAS
HAS	Haßfurt (Lkr. HAS Landkreis Haßberge)	-----	-----

GRAUGANS NSG Vogelschutzgebiet Garstadt
Brutpopulation 1989 - 2012



KORMORANKOLONIE NSG Vogelschutzgebiet Garstadt
Brutpaare 1997-2012



Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
HWi	Herlheimer Wiesen	6027/3	SW
HeiBs	Bauernsee bei Heidenfeld	6027/1	SW
HeiWS	Wilder See bei Heidenfeld (Dorfsee)	6027/1	SW
Hes	Herrensee (Gem. Kleinrheinfeld)	6028/1	SW
HFBa	Haßfurter Baggersee beim Flugplatz (= Gr. Wörth)	5929/3	HAS
HiBa	Hirschfelder Baggersee	6027/1	SW
HMBa	Haßfurter Baggersee am Mooswäldchen	5929/3	HAS
HoBa	Horhausener Baggersee	5928/4	HAS
Hö	Höllental N Schweinfurt	5927/2	SW
HöS	Hörnauer See (Gem. Gerolzhofen)	6027/4	SW
HöWa	Hörnau-Wald (Gem. Gerolzhofen, Sulzheim, Brünstadt)	6027/4	SW
IPM	Industriepark Maintal	5927/3	SW
IrmWi	Wiesen bei Irmelshausen/Grabfeld	5628/2	NES
KG	Bad Kissingen (Lkr. KG Landkreis Bad Kissingen)	-----	-----
KnBa	Knetzgauer Baggersee (= Hochreinsee)	5929/3	HAS
KT	Kitzingen (Lkr. KT Landkreis Kitzingen)	-----	-----
LiWi	Lindacher SchleiFWiesen	6027/3	SW
LR	Lange Rhön	5426/3 u.	NES
MBa	Mainsondheimer Baggersee	6772/1	KT
MSP	Landkreis Main-Spessart	-----	-----
NaWi	Nassacher Wiesen	5828/2	HAS
NES	Bad Neustadt (Lkr. NES Landkreis Rhön-Grabfeld)	-----	-----
NsG	Neuer See, Gem. Gerolzhofen	6128/1	SW
NsM	Neusee, Gem. Mönchstockheim	6028/3	SW
OBa	Oberthereser Baggersee	5928/4	HAS
ReiHöH	NSG Reiterswiesener Höhe	5826/2	KG
ReiWa	Reichmannshäuser Wald	5828/3	SW
RöBa	Röthleiner Baggersee	6027/1	SW
SaBa	Sander Baggersee	5929/3,4;6029/	HAS
SchwBa	Schwarzenauer Baggersee	6127/3	KT
Schws	Schwanensee (Gem. Alitzheim)	6027/4	SW
SchoBu	Schonunger Bucht	5927/2,4	SW
SER	Schnackenwerth-Ettlebener Riedwiesen	5926/4	SW
SoBa	Sommeracher Baggersee	6127/3	KT
StD	Main-Staustufe Dettelbach	6227/1	KT
StG	Main-Staustufe Garstadt	6027/1	SW
StKn	Main-Staustufe Knetzgau	5929/3	HAS
StLi	Main-Staustufe Limbach	6029/2	HAS
StOtt	Main-Staustufe Ottendorf	5928/3	HAS
StSW	Main-Staustufe Schweinfurt	5927/3	SW
StVo	Main-Staustufe Volkach	6127/3	KT
StWi	Main-Staustufe Wipfeld	6027/3	SW
SS	Sennfelder Seen	5927/3	SW
SuGi	NSG Sulzheimer Gipshügel	6027/2	SW
SuWa	Sulzheimer Wald	6028/1	SW
SW	Schweinfurt (Lkr. SW Landkreis Schweinfurt)	-----	-----
SWa	Schwebheimer Wald	5927/3	SW
SWBa	Schweinfurter Baggersee (=Badese)	5927/3	SW
UU	Unterer Unkenbach Heidenfeld - Mündung	6027/1	SW

Kürzel	Ortsbezeichnung	TK-Nr./Raster	Landkr..
UA	Untereuerheimer Altmain	5928/3	SW
VoBa	Volkacher Baggerseen	6127/1	KT
WaSW	Wehranlagen bei Schweinfurt	5927/1,3	SW
ZA	Zeiler Altmain	5929/3	HAS
ZAu	Baggersee in der Zeiler Au und Umgebung	5929/3	HAS
ZBa	Zeiler Baggersee	5929/3	HAS
ZBu	Zeiler Bucht, östl. AB-Zubringer	5929/3	HAS
ZiBa	Ziegelangerer Baggersee	6029/2	HAS
Ortsbezeichnungen in der Rhön			
KOH	Klärteiche Ostheim/Rhön	5527/1	NES
KST	Klärteiche Stetten/Rhön	5526/2	NES
KUW	Klärteiche Unterweißenbrunn	5626/1	NES
KWB	Kläranlage Waldberg/Rhön	5625/4	NES
MA	Michelau/Rhön (hMA=hintere, mMA=mittlere MA)	5526/4	NES
OE	Oberelsbach	5526/4	NES
SPO	Steinsammelplatz Oberelsbach	5526/4	NES
STS	Stausee Schwickershausen/Thüringen	5528/1	MGN
TU	Teiche Urspringen	5526/2	NES
Weitere Beobachtungsorte:			
	Maibach	5927/1	SW
	ND Erlach	6027/3	SW
	St. Ludwig	6027/3	SW
	Dreisaale (Hammelburg)	5825/3	KG
	Obersinn	5823/2	MSP
	Großwenkheim	5727/2	KG
	Irmelshausen	5628/2	NES
	Windheim (NW Münnernstadt)	5926/2	KG
	Kt Nüdlingen	5726/4	KG

*für das 240 ha große Gebiet "GaS" sind, um Überschneidungen der gemeldeten Daten zu vermeiden – vor allem bei Brutvögeln –, detaillierte Bezeichnungen eingeführt (vergl.Karte in Rundbrief Nr. 16)

GaS/SaW	= See am Wegkreuz	GaS/VLs	= Vorderer Lackensee
GaS/Swi	= Scherwiesen	GaS/MLs	= Mittlerer Lackensee
GaS/Wis	= Weihensee	GaS/OLs	= Oberer Lackensee
GaS/Wns	= Wendtsee	GaS/HLs	= Hinterer Lackensee
GaS/Whs	= Wehrsee	GaS/Lt	= Lackenteich
GaS/Sgs	= Seggensee	GaS/VLh	= Vorderes Lackenholz
GaS/Sls	= Schleiersee	GaS/HLh	= Hinteres Lackenholz
GaS/Sts	= Storchensee	GaS/OW	= Ohe-Wäldchen
GaS/Uks	= Unkensee	GaS/OS	= Ohe-See
GaS/Trs	= Trichtersee	GaS/OFO	= Ohe-Feuchtwiesen Ost
GaS/Kgmn	= Kleingewässermosaik	GaS/OFN	= Ohe-Feuchtwiesen Nord
GaS/IK	= Hergolshäuser Wiesen (im Kies)	GaS/OFS	= Ohe-Feuchtwiesen Süd
GaS/Ks	= Kleidersee	GaS/ULF	= Untere Lacke-Feuchtwiese
GaS/Bas	= Bananensee	GaS/OLF	= Obere Lacke-Feuchtwiese
GaS/Us A-F	= Urseen A-F	GaS/Hw	= Holzwiesen
GaS/OwS	= Ochsenwasen-See	GaS/BB	= Beuerlein-Biotop

Goldammer (659 Ds) Winter-/Frühjahrsbeobachtungen: mehrere Trupps bis zu 80 Ind; Gesangsbeginn: 18.2. NsM 2 sing. ♂.
 Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.22 8 Reviere; MPF Nr.68 8 Reviere; MPF Nr.69- mind. 11 Reviere;
 Herbst-/Winterbeobachtungen: Max. am 29.11. S Maibach „Feldflur“ mind. 1 220 Ind ziehend (KR).
 Herbstgesänge bis zum 10. Okt. verhört.

Vom 28.4.– 27.6. wurde der **Ortolan** (90 Ds) in der Brutzeit beobachtet. Insgesamt wurden in der Region 3 ca. 51 sing./Bp gemeldet (2011 ca. 44 Reviere).
 Herbstzug: 30.8. NO Aubstadt „Feldflur“ 1 Ind. in Maisfeld (MS).

Komitee gegen den Vogelmord „Tätigkeitsbericht 2012“ Zitat aus Brief zum Ortolan – Einsatz in Südfrankreich: „während unseres Vogelschutzcamps ist es uns gelungen, über 670 Vogelfallen einzusammeln. Es war die bislang größte Aktion, die in Europa zum Schutz der seltenen Ammernart stattgefunden hat. Der Einsatz hat in Brüssel und Paris für erheblichen Wirbel und damit für die nötige Aufmerksamkeit gesorgt“.

Zinammer (4 Ds) 9.5. TK25 Blatt 5825 2 Ind. (RK); 21.5. TK25 Blatt 5825 1,0 Ind. (SWi, DHu, LK); 3.6. TK25 Blatt 5825 2 Reviere (RK); 24.6. TK25 Blatt 5825 1 ♂ (TK).

Im Jan, Feb und Dez wurden von der **Rohrammer** (245 Ds) 1 – 7 Ind. in den Gebieten vom GaS, Hös, bei Irmelshausen, Heidenfeld „Mainaue, NES „Saalewiesen“ und NsM beobachtet. Der Heimzug sowie die Revierbesetzung begannen ca. Ende Februar, einzelne Trupps bis zu Max. 25 Ind. wurden gemeldet. Erstmals wurden am 29.2. zwei singende Männchen am GaS verhört (DHu, LK).
 Brutzeit /Bestandserhebungen: MPF Nr. 69-2 Reviere;
 Wegzug Max.: 13.10. GaS 35 Ind. (MS).

Schneeammer (7 Ds) am 1.1. und 2.1. hielten sich bei Ottelmannshausen/NES 1,2 Ind. auf (TK, MS, R. KUHN); Herbstbeobachtung: 14.10. NW Großwenkheim 1 ad. ♂ (MS); 18.11. S Maibach 1 Ind. (KR).

Gefangenschaftsflüchtlinge

G. Kleinschrod

Bahama-Ente - *Anas bahamensis* (1 Ds)

8.10. GBaO 1 Ind. weiße Morphe (EH). Belegbild im Naturgucker.de

Rotschulterente (3 Ds)

9.11. SWBa 2 ♀ (GK); 19.11. und 4.11. Hös 1 ♀ (SWi, EH).

SWBa: Rotschulterente ♀ im Flug

(Foto: Gerhard Kleinschrod)



Außerhalb der Brutzeit Meldungen vom **Stieglitz** (313 Ds) in mehreren Trupps; Max: 23.9. NO Aubstadt 130 Ind. (TK).

Brutzeit/Bestandserfassung: MPF Nr. 33 max. 5 Rev; MPF Nr.24 1 Rev; MPF Nr. 68 - 1 Paar.

Der Frühjahrszug vom **Erlenzeisig** (174 Ds) konnte bis Mitte März beobachtet werden; beginnender Herbstzug: 30.9. GBAO ca. 20 Ind; Max.16.11. ca. 145 Ind. bei Poppenhausen. In den Wintermonaten mehrere Trupps bis zu 80 Ind.

Ab den 6.3. wurde der **Bluthänfling** (214 Ds) singend verhört. Außerhalb der Brutzeit mehrere Schwärme/Trupps bis zu ca. 300 Ind. (Max. 11.2. an der SchoBu). Bestandserfassung: MPF Nr.24 1 Revier; MPF Nr. 68 1 Revier.

Birkenzeisig (23 Ds) Meldungen zur Brutzeit: MPF Nr. 33 am 7.5. 1 ♀ beim Nestbau und 2 Ind. überfliegend; 1.3. SW „Deutschhof Friedhof“ 2 Ind. 26.4. NE Schweinfurt 1 ♂ (HV, SWi); KG „Stadt“ und Umgebung mind. 7 sing. (RK); bei Maria Bildhausen 1 sing. (RK); Apr./Mai Raum NES 1 – 4 Ind. (MS).

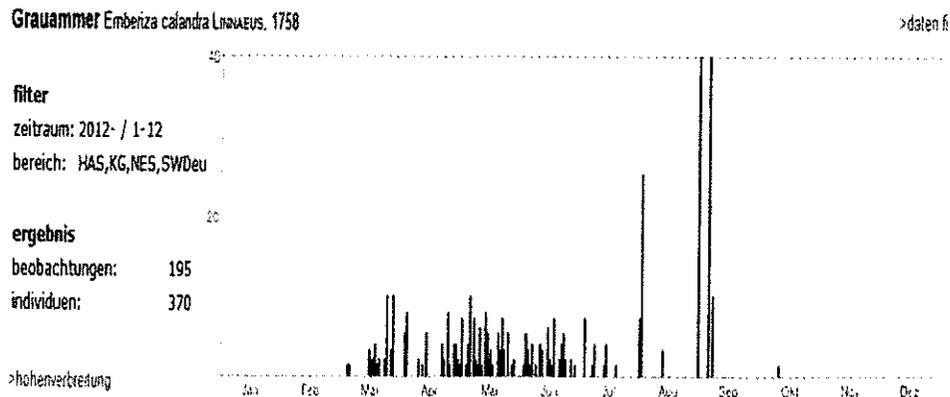
6.12. Bad Neuhaus NES 3 Ind. überfliegend (MS). 29.12. NES „Saalewiesen“ 2 Ind. überfliegend und rufend (TK, DS).

Birkenzeisig (ssp. cabaret), Alpenbirkenzeisig: 19.12. Salz „Saalewiesen“ 3 Ind. überfliegen, dann auf einer Birke einfallend (MS).

Graumammer (215 Ds) Revierbesetzung ab den 5.3. bei Sulzheim 1 sing. ♂ (SWi). Brutzeit/Bestandserfassung: MPF Nr.22-1 sing. ♂; MPF Nr.69-3 Reviere; Großraum um Irmelshausen/NES und Beobachtungen im Lkr. HBN „Milzgrund“ ca. 29 Reviere.

Herbstzug: Gochsheim „Hetzberg“ 1.8. bis 10.9. Trupps von 7 bis ca. 40 Ind. nahrungssuchend in Kraut-, Rübenfelder und auf Stoppelacker. Herbstgesang: 10.10. Gochsheim „Hähnlings“ 1 sing. ♂ (GK).

Eine Dez. Beobachtung: 8.12. SO Höchheim /NES 1 Ind. (MS).



Graumammer, Beobachtungen 2012 in der Region 3 (ohne „Ornitho“ Daten)
Quelle: Naturgucker.de

Weitere häufig vorkommende Abkürzungen:

Bv	= Brutvogel	PK	= Prachtkleid
Bpl	= Brutplatz	ÜK	= Übergangskleid
Bp	= Brutpaar(e)	NSG	= Naturschutzgebiet
Wg	= Wintergast	ND	= Naturdenkmal
Üw	= Überwinterer	LSG	= Landschaftsschutzgebiet
Dz	= Durchzügler	GLB	= Geschützter Landschaftsbestandteil
♂♂	= Männchen	MPF	= Monitoring-Probeffläche
♀♀	= Weibchen	E	= Osten bzw. östlich
Ind	= Individuum bzw. Individuen	N	= Norden bzw. nördlich
pull	= Dunen- bzw. Nestjunge(s)	W	= Westen bzw. westlich
juv	= Jungvogel im Konturfieder bzw. flügge	S	= Süden bzw. südlich
immat	= noch nicht ausgefärbt	Kt	= Klärteich(e)
ad	= Altvogel	TÜp	= Truppenübungsplatz
dj	= diesjährig	Ba	= Baggersee
W	= Winter (1.W, 2.W, ...)	FA	= Fostamt
SK	= Schlichtkleid	WVZ	= internat. Wasservogelzählung
VIB	= VogellInfoBayern (E-Mail-Service)	o.E.	= ohne Erfolg
		(Ds)	(hinter dem Artnamen)=Anzahl Datensätze, d.h. Meldungen, <u>nicht Individuen !</u>

Wetter und Vögel

D. Hußlein

Der **Januar** schloss zu warm, extrem nass und sonnenreich ab - also nur ganz wenig Schnee. Erst am Schluss kam die Kälte aus dem Osten.

2 bzw. 3 *Schneeammern* bei Hausen Lkr NES zw. dem 1.1. und 14.1. 12 (MS, TK,)

Nach den beiden milden Vormonaten (Dez. und Jan.) herrschte vom 31. Jan. bis 14. Februar Dauerfrost (Minima zwischen -10 und -20 °C (Temp.-mittel: - 10,8°C)). Mit dem 15. Feb. begann aber schlagartig eine milde Periode, die am Schluss in den Vorfrühling mündete. Insgesamt verlief der Feb. zu kalt. Anfang des Monats wehte ein ungewöhnlich trockener und eisiger Ostwind. Die im Dez. und Jan. beobachtete Nässe wurde abgelöst durch sehr trockenes und schneearmes Wetter mit reichlich Sonnenschein.

Durch die Kälte in der ersten Hälfte des Monats Feb. mit einer Durchschnittstemperatur von -10,8 °C erfroren große Teile der Winter-Getreide (Winter-Gerste 60%, Winter-Weizen 44%) . Deshalb haben viele Landwirte Anfang April die Felder neu angesät zumeist mit Sommer-Getreide oder Mais. Zusätzlich verhinderte die Trockenheit der Monate März und April eine Erholung der Winter-Getreide-Pflanzen. Für die Wiesenweide war dieses Wetter schlecht. Sie braucht bei dem Einnehmen der Brutplätze hohe und dichte Vegetation rundum das Nest, um genügend Deckung zu erhalten. Das war nicht gegeben.

Mit dem 8. März (bis dahin Niederschlag 7,2 mm) ging die große Dürre erst richtig los.

Mit dem 15. März setzte eine wahre Sonnenflut ein - und ungewöhnliche Wärme. Am 16. März gab es den ersten Tag über 20°C. Vom 22. - 28. März hatten alle 7 Tage durchgehend Maxima über 20°C. Erst in den letzten 3 Tagen wurde es spürbar kälter. Problematisch war auch die anhaltende Trockenheit.

Am 5.3. wurden 2 Zwergschwäne am Hörnauer See gesehen (SWi) . Am 27. und 28. 3. 2012 verirrte sich ein Löffler ins Vogelschutzgebiet Garstadt.

Am 1. April kam Schadfrost von -4,5 °C. Das setzte der Vegetation arg zu. Weitere Fröste folgten an Ostern und noch einmal am 17. April. Ansonsten verlief der 2. Frühlingsmonat bis kurz vor Ende zu kalt. Bis zum 27. April lag das Temp.-mittel unter dem Soll von 8,4°C. Am 25. April wurde es endlich warm. Am 28. April lag die Temp. bei 32 °C (Soll 23,9°C), sodass schließlich der April doch noch zu warm abschloss.

Die Regenfronten erreichten selten das Schweinfurter Becken, so war auch der April zu trocken. Die seit Feb. bestehende Dürre, der strenge Frost ohne schützende Schneedecke in den ersten beiden Wochen des Feb. und die Aprilfröste wirkten sich auf die Vegetation negativ aus.

1 Sumpfhohle wurde am 14.4. im Vogelschutzgebiet Garstadt festgestellt. (HV)

Anfang des Monats **Mai** war Sommerwetter, dann folgte ein kurzer Kälteeinbruch am 2. Eiseheiligtage. Die Eiseheiligen selbst blieben zwar frostfrei, aber 2 Tage später, am 17. Mai, richtete Frost (-0,9°C) an empfindlichen Pflanzen Schaden an. Ab dem 19. Mai herrschte Sommerwetter.

Bis auf starke Regenfälle am 5. und 6. Mai blieb auch dieser Frühlingsmonat zu trocken. Erst am letzten Tag regnete es. Es gab viel Sonne, fast so viel wie im vorigen Jahr. Der Boden verfügte über genügend Wärme, war aber sehr trocken.

"Lange Dürre im Frühjahr - strömender Regen im Juni" so Dörnhöfer über die ersten 6 Monate des Jahres 2012.

Auch im Jahr 2012 waren Wiesenbrüter wie Kiebitz, Goldregenpfeifer und die Bekassine in den Nassacher Wiesen wieder schwach vertreten. Im Frühjahr waren in früheren Jahren dort die Wiesen feucht und deshalb gut geeignet als Durchzugsgebiet für diese Arten.

Der **Juni** als erster Sommermonat startete kalt. Gleich am Anfang stürzten Regenfluten vom Himmel, die die im Februar begonnene Dürre ablösten. Mit 104,4 mm (Soll 75 mm) Regen brachte der Juni mehr Niederschläge als Februar, März, April und Mai zusammen, die insgesamt 91,5 mm erreichten. Zunächst war es kalt, aber am 7. Juni gab es erstmals 20 °C und der 16. Juni war der erste Sommertag dieses Monats. April und Juni waren beide fast durchweg zu kalt, aber jeweils am 28. beider Monate setzte eine kurze Hitzewelle ein; deshalb kam es den Menschen insgesamt warm vor. Die Rekordtemperatur von 32,6°C am 28. April gilt weiterhin als bisherige Höchsttemperatur über die Jahre. Insgesamt lag die Durchschnittstemp. des Juni unter dem Sollwert.

Ein Kleines Sumpfhuhn weckte wieder Hoffnungen. Es war vom 5.5. - 21.6. 2012 oft außergewöhnlich lange Zeit des Tages zu hören. Es hat wohl wieder keinen Partner gefunden und zog weiter.

Offensichtlich hat das Unwetter Anfang Juni 2011 nicht so große Wirkung auf den Bruterfolg des Ortolans gehabt wie vermutet, da 2012 ca 51 singende Männchen bzw. Brutreviere gemeldet wurden statt ca 44 im Jahr 2011. Auch 2012 waren aber von Anfang Juni an zum Teil heftige Regengüsse in einer Zeit, die für die Ortolanküken verheerend sind. Erst Langzeitbeobachtung wird zeigen, wie sich das nasse Wetter Anfang Juni auf den Bruterfolg des Ortolan auswirken wird.

Anfang Juni war auch in der Rhön das Wetter nasskalt. Das lässt eine hohe Sterblichkeit der Birkhuhnküken erwarten. Leider ist das auch eingetreten. Ergebnis der Herbstzählung: 5 ♂, 1 ♀.

Der wahre Temperaturverlauf des **Juli** war durch die warmen Nächte und die nur 5 Tage dauernde Hitze wärmer als vom Menschen gefühlt (nur wenige Tage über 25 °C). Im Mai waren 15 Sommertage, im Juni und Juli zusammen nur 13. Immerhin wurde am 27. Juli mit 35,4°C der sensationelle Aprilrekord von 32,6°C erstmals überschritten. Zur Monatsmitte wurde das Monatsoll des Niederschlags erreicht. Dann folgten trockenere Tage, abgelöst von einem Unwetter am 28. Juli.

Die Brutzeit des Wespenbussard fiel wohl in eine Schlechtwetterzeit. Mit ihrem Brutbeginn wurde es rel. kalt und nass, und zwar den ganzen Juni und Juli hindurch. Für die Brut vor allem der wichtigen Monate Juni und Juli waren überdurchschnittlich zu nass. Da sie sich von Wespenbruten ernähren - um deren Entwicklung es wohl auch schlecht stand - war kein guter Bruterfolg zu erwarten und so war es auch. Mindestens könnte es ein Grund sein.

Große Hitze - wie man von den Hundstagen (23. Juli - 23. August) sagt - dominierte.

Der **August** wie auch der gesamte Sommer verlief erheblich zu warm und zu nass ab.

Die ersten 12 Tage des **September** waren hochsommerlich mit einem Temp.mittel von 18,4°C, was dem Hochsommermonat Juli (18,1°C) entspricht. Ein schweres Gewitter leitete einen Temperatursturz ein; so war am 12. September nur noch ein Maximum von 13,1°C. Danach wurde es meist kühl und wechselhaft. Zwar regnete es in den ersten 10 Tagen fast nicht. Danach kam aber viel Regen, sodass der Monat zu nass abschloss, aber wiederum zu warm.

Sperlinge, Finken und Ammern

G. Kleinschrod

Hausperling (163 Ds) Bestandserhebungen: MPF Nr. 33 max.11 Reviere; MPF Nr. 68 mind. 2 Reviere.

Außerhalb der Brutzeit Trupps bis zu Max.190 Ind. (5.9. in Untereuerheim); auch in den Wintermonaten mehrere Schwärme bis zu 130 Ind. (MS).

Feldsperling (236 Ds) Bestandserhebungen: MPF Nr. 33 1 Revier; MPF Nr. 68 2 Reviere; 6.8. Maibach 1 Bp mit 5 Nestlinge; 124 Meldungen von Trupps ab 10 bis ca. 102 Ind.

Bereits ab dem 5. Feb. wurden die ersten **Buchfinken** (468 Ds) ♂ singend verhört. Wenige Daten liegen vom Frühjahrszug vor, Max. 85 Ind.. Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.27 18 Reviere; MPF Nr.68-2 Reviere; MPF Nr. 69 - 9 Reviere; MPF Nr.33 22 Reviere.

Zugbeobachtungen im Herbst: 30.9. bei Kleinwenkheim 1000 Ind. (MF); 6.10. LR mind. 1000 Ind. (GK); 13.10. GaS 1.200 Ind; 14.10. S Rödelmaier 5 440 Ind; Salz-Mühlbach/NES 1 130 Ind. (MS); 13.10. NO Feldflur bei Wülfershausen 1802 Ind. (TK).

Bergfink (58 Ds) Im Jan. 2 Meldungen mit je 2 Ind; 7.2. GaS ca. 200 Ind. auf nicht abgeerntetem Rapsfeld (F. J. Mayer im VIB). Ab den 27.8. beginnender Herbstzug, Max: 15.10. GaS mind. 150 Ind. unter Buchfinken (HV); dort am 13.10. 220 Ind; 14.10. S Rödelmair 120 Ind. (MS); im Nov und Dez einz. Ind. auch an einer Futterstelle (MF).

Kernbeißer (236 Ds) Frühjahrszug: 18.3. Steinach „Salzforst“ 400 Ind. (MS); 3.4. Wambachshügel/KG 30 Ind. (MF).

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.24 2 Reviere; MPF Nr.33 4 Reviere; MPF Nr.27 Reviere; MPF Nr.69-2 Reviere; ein Brutnachweis: 27.5. Gochsheim „Rückerschlag“ 1 Bp mit 3 Nestlinge, Nest auf einer Hainbuche, am 3.6. ist das Nest leer (HL).

Herbstzug: 13.10. GaS 60 Ind; 14.10. S Rödelmaier „Feldflur“ 242 Ind. (MS). In den Wintermonaten mehrere kleinere Trupps gemeldet, Max: 28.1. Roth „Große Hut“/NES 40 Ind. (MS).

Außerhalb der Brutzeit wurden vom **Gimpel** (162 Ds) kleinere Trupps bis zu 8 Ind. gemeldet; in der Brutzeit wenige Meldungen aus den Lkr. HAS, KG und NES.

„Trompetergimpel“ gewöhnl. Unterart *Pyrrhula pyrrhula*, subsp. *Pyrrhula* (19 Ds)

Beobachtungen in den Monaten Jan, Feb, Nov und Dez von 1-2 Ind.

Vom 14.6.-23.6. drei Meldungen vom **Karmingimpel** (3 Ds) mit 1 und 2 sing. ♂ aus der LR.

Girlitz (114 Ds) Meldungen ab den 27.3. bis zum 17.11.

Brutzeit/Bestandserhebungen: MPF Nr.33 8 Reviere; MPF Nr. 24 1 Revier.

Herbstzug: 14.10. Salz-Mühlbach/NES 11 Ind. (MS); Letztbeobachtung: 17.11. Wülfershausen/NES 1 ♂ (TK).

Fichtenkreuzschnabel (13 Ds) Meldungen von 1 bis zu 14 Ind. in den Lkr. KG, NES und HAS.

Grünfink (336 Ds) Winterbeobachtungen: Trupps bis zu 60 Ind. bei Seubrigshausen (MF); Frühjahrs-/Herbstzug: Trupps bis zu 61 Ind bei Wülfershausen/NES (TK); Gesangsbeginn: 20.2. Gochsheim „Hexenhügel“ 1 sing. ♂.

Brutzeit/Bestandserfassung: MPF Nr.33-39 Rev; MPF Nr. 68-1 Rev.

Beobachtungen am Futterhaus: 1.1. Gochsheim mind. 21 Ind. (KG); 20.12. Wülfershausen (NES) 31 Ind. (TK).

Heckenbraunelle (136 Ds) Im Jan. und Feb. 8 Beobachtungen mit je 1 Ind. im Raum HAS und SW, auch an einer Futterstelle.

Gesangsbeginn/Revierbesetzung ab den 4.3. Bestandserhebungen: MPF Nr.68 3 Reviere; MPF Nr.69 2 Reviere; MPF Nr.33 4 Reviere; MPF Nr.34 1 Revier.

Herbstzug: 20.10. NE Wülfershausen NES „Feldflur“ 12 Ind. Zug nach S (TK).

Im Dez. sieben Beobachtungen mit je 1 Ind. in den Lkr. SW, HAS, NES.

Brachpieper (8 Ds) nur eine Beobachtung auf dem Frühjahrszug: 29.4. SE Schwebheim „Feldflur“ 1 Ind. (EH); auf dem Wegzug sieben Meldungen: 22.8. HÖS 1 juv Ind. (SWI); 26.8. Gut Seligenstadt/WÜ 1 Ind. (A.WÖBER); 25.-30.8. NO Aubstadt 1-13 Ind.; 13.10. ein sehr spätes Ind. am GaS (MS).

Am 10.4. wurde der **Baumpieper** (166 Ds) zum ersten Mal singend verhört.

Bestanderfassungen: MPF Nr. 27-1 Revier; MPF Nr. 34-5 Reviere; MPF Nr. 69-10 Reviere; LR „Schwarzes Moor“ 8 Reviere; Dürrfeld SW „Feldflur“ 4 Bp, Futter tragend; Zugbeobachtungen: 28. und 30. 8. NO Aubstadt 65 bzw. 140 Ind. von 9-12:00 Uhr (MS); je eine Nov. und Dez. Beobachtung in den „Saalewiesen“ NES mit 1 Ind. (MS).

Wiesenpieper (101 Ds) zehn Beobachtungen im Jan. und Feb. Max: ca. 50 Ind. am NsM. Auf den Frühjahrszug wurden bis zum 2.5. mehrere Trupps mit max. 60 Ind. beobachtet.

Brutzeitbeobachtungen aus der Rhön sowie bei Burglauer N „Lauertal“ 2 Ind. und Reiterswiesen „Magerrasen“ 8 Ind. (dort Brutvogel?).

Ab Ende August beginnender Wegzug. Max: Wülfershausen/NES 40 Ind; Gut Seligenstadt/WÜ mind. 100 Ind; GaS 90 Ind. 14.10. bei Wermerichshausen, Großwenkheim, Rödelmaier und Münnersstadt 5 Trupps mit 40+50+49+30+37 Ind. (MS). Keine Dez. Beobachtung.

Rotkehlpieper (2 Ds) 15.9. und 13.10. NO Wülfershausen „Feldflur“ je 1 Ind. (TK).

Bergpieper (7 Ds) Winterbeobachtung/Frühjahrszug: 13.2. HÖS 1 Ind; dort seltener Dz gegenüber den Vorjahren (FH); 18.3. Milzgrund/HBN 1 ad. Ind. (TK); 15.4. Kt Bergheinfeld 1 Ind. (EH); Herbstzug: 13.10. SWBa 20 Ind; HÖ 10 Ind; 14.10. Salz-Mühlbach NES 56 Ind. (MS); 5.11. GaS 1 Ind. (FH).

In den Monaten Jan. und Feb. zwölf Meldungen von der **Gebirgsstelze** (60 Ds). Brutzeit: mind. 20 Reviermeldungen aus der Region 3. Im Dez. 1 Ind. bei Grafenrheinfeld „Ausgleichfläche/Damm“ und 2 Ind. an den Kt Stetten/NES.

Wiesenschafstelze - Motacilla flava (282 Ds) Meldungen von 21.3.-7.10.

Frühjahrszug (Max): 10.4. SWBa 15 Ind.; 18.4. bei Maibach 21 Ind.; GaS 14 Ind.; Brutzeit/Bestanderhebungen (Auswahl): MPF Nr.68-5 Reviere; MPF Nr.69-2 Reviere; W Maibach „Feldflur“ 9 Reviere; S Maibach „Feldflur“ 5 Reviere; SE Schwebheim 4 Reviere.

Wegzug ab August, Max.: 8.8. W Saal a. d. Saale 100 Ind. (TK); 30.8. NO Aubstadt „Feldflur“ zw. 9-12:00 Uhr 200 Ind. (MS).

Sechs Beobachtungen im Jan. und Feb. von der **Bachstelze** (375 Ds) mit 1-2 Ind.

Beginnender Heimzug ab den 2.3. Max: 16.3. mind. 26 Ind. (Trupp) bei Maibach ziehend (KR), 1.4. bei Irmelshausen ca. 30 Ind. (TK).

Brutzeit/Bestanderhebungen: MPF Nr.68-2 Reviere; MPF Nr.69-1 Reviere; MPF Nr.24-3 Reviere; bereits am 21.4. ein Paar mit drei juv. Ind. bei Burglauer (OJ).

Ab Ende August Wegzug: Meldungen von ca. zwanzig Trupps mit 14-128 Ind.

Den ersten Frost gab es am 11. **Oktober**. Eine Woche nach den warmen Tagen vom 18. - 20. Okt. kam plötzlich ungewöhnlich starker Schneefall auf; 2 Tage später ein Frostrekord.

Die bisher höchste Niederschlagsmenge in Form von Schnee in einem Oktober gab es 1956 mit 6,00 mm; am 27. Oktober 2012 fielen 9,2 mm, insgesamt 10,7 mm. Nach - 7,1°C im Oktober 1955 trat am 29. Oktober 2012 mit -7,3°C ein neuer Rekordfrost auf. Insgesamt schloss der Monat zu kalt.

Mit unserem Wetter vielleicht weniger zu erklären war der Vogelzug - dazu wäre die Großwetterlage im Norden und Osten von Bedeutung.

Ein ungewöhnlicher Kleinvogelzug vollzog sich in der ersten Hälfte des Oktober mit einem Max. am 10. Oktober. Er wurde von ganz Deutschland gemeldet.

Beobachtung in der Rhön bei der Herbst-Birkhühnzählung (hinter der Schornhecke) 6.10.2012

Wir sahen von unserem Platz aus zwar keine Birkhühner bzw. -hähne, sondern viele Kleinvögel. Ein Trupp von 25 - 30 Vögel in geballter Form, dann dünnte sich die Gruppe aus, und schon kam der nächste Pulk von etwa 25 - 30 Vögel. Es ging los sobald es hell wurde (ca 7 Uhr) bzw. wir nahmen den Zug erst bei Helligkeit wahr; ich wollte notieren, wann der Spuk aufhörte. Um 9 Uhr war die offizielle Zählung zu Ende, aber nicht der Vogelzug. Wie ich hörte, ging er den ganzen Tag weiter. Es waren Pulks von Finken meistens wohl Buchfinken und andere Trupps von (Blau)Meisen. Es regnete nicht, aber es war starker Wind. Der Vogelzug kam von N/NE über dem Wald und senkte sich dann sich der Oberfläche der Einsenkung anschmiegend. Die einen flogen mehr nach Süden, während die anderen Trupps dem Einschnitt folgend nach Südosten zogen. Ein unglaubliches, von mir noch nie wahrgenommenes Schauspiel.

Im Herbst konnte auch meiner Wahrnehmung nach ein besonders starker Greifvögelzug (im Oktober und November) beobachtet werden, vor allem fiel das Zugverhalten von Mäusebussarden und Rotmilanen auf; bei Rotmilanen viele Einzelvögel, aber auch Trupps von über 20 Ind.

Der **November** war vom 1. bis 12. November sehr nass (92% des Monatsolls von 56mm) und mild; der Abschnitt vom 13. - 25. Nov. war sehr trocken, aber weiterhin mild und sonnenarm. Ab dem 26. Nov herrschte anhaltend Dauerregen. In den letzten beiden Tagen stieß merklich Kaltluft vor, die pünktlich zum 1. Dez in den meteorologischen Winter führte.

Während der Wintereinbruch am Monatsende weite Teile Deutschlands ins Schneechaos stürzte, fiel hier keine Flocke. Insgesamt schloss der Monat zu warm, extrem nass und sonnenarm ab. *Nach den Januarbeobachtungen von max. 3 Schneeammer im Lkr NES wurde in der Maibacher Feldflur am 18.11. wieder 1 Schneeammer entdeckt (KR).*

Im **Dezember** herrschte zuerst eine markante Kältewelle über 2 Wochen mit viel Schnee, dann kam besonders an Weihnachten frühlingshaftes Wetter. Es gab durchgehend enorm viel Niederschlag (122,1mm), erst Schnee, dann Regen, wenig Sonne.

An 18 Tagen lag nur stundenweise eine geschlossene Schneedecke. Es gab keinen Sturm.

Erst in den letzten Dez.-tagen fanden sich Wintergäste ein wie Zwergsäger (22. und 23.12 mit 1 bzw. 2 Ind.); 1 Samtente (21. und 22.12. (bis in den Februar hinein sogar 3 Samtenten und 2 Bergenten bei Hirschfeld); 1 Sterntaucher war am 23. und 26.12 am Sander Baggersee zu beobachten; dagegen kein Prachtaucher; eine Trauerente am 22.12. am Badensee (HV).

Erst Anfang des Jahr 2013 kam endlich eine größere Anzahl Zwergsäger, Gänsesäger, Bläß-, und Saatgänse und sogar 19 Kurzschmabelgänse - diese wurden allerdings nur an 2 Tagen beobachtet (SWi, HL, UP).

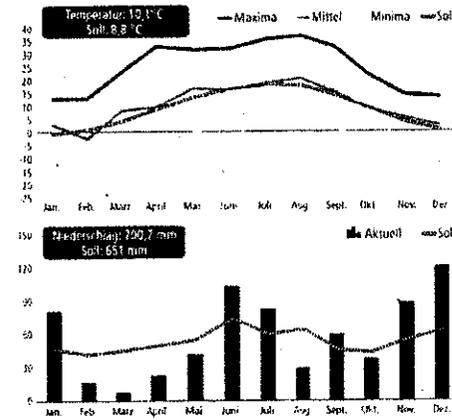
Vergleichsweise wenig Sichtungen von Mäuse- und Raufußbussarde (nur 4 Meldungen im Herbst im Lkr NES), Kormweihen und anderen überwinterten Greife. Man nimmt an wegen der Mäusearmut, was wegen der langen trockenen Perioden im Jahr und der relativ hohen Temperaturen wohl schwer nach zu vollziehen ist.

Während das Jahr 2011 insgesamt zu trocken war, herrschte im Jahr 2012 nur im Frühjahr lange Dürre. Wie im Jahr 2011 kam im Juni strömender Regen. So war trotz der Dürre im Frühjahr das Jahr 2012 insgesamt zu nass, zu warm und sehr sonnig.

Es war ein Jahr der Extreme. Beides, die Hitze plus Dürre im Frühjahr und die Nässe im 2. Halbjahr waren für einige Arten desaströs, etwa für Wiesenweihe, Wespenbussard u.a.

Monat	Jahr 2012		Sollwert	
	Temp. °C	Niederschlag (mm)	Temp. °C	Niederschlag (mm)
Jan.	3,0	81,9	-0,8	48
Feb.	-2,7	17,4	0,7	42
März	8,2	8,2	4,0	46
Apr.	9,4	23,7	8,4	51
Mai	16,6	42,2	13,1	56
Juni	16,2	104,4	16,4	75
Juli	18,6	83,4	18,1	60
Aug.	20,4	29,6	17,6	64
Sep.	15,1	60,6	14,1	46
Okt.	8,7	38,3	9,1	44
Nov.	5,3	88,9	3,7	56
Dez.	2,2	122,1	0,5	63
	Ø 10,1	Σ 700,7	Ø 8,8	Σ 651

Das Wetter im Jahr 2012



Quelle: Private Wetterstation Dörnhöfer

Beobachtungsdaten 2012
(1.1.2012 bis 31.12.2012)

Ein * hinter dem Artnamen bedeutet: Angabe erfolgt vorbehaltlich der Anerkennung durch die Bayerische Artenschutzkommission (BAK), neue Meldeliste s. Rundbrief Nr. 25, am Ende.
Die Angaben hier im Rundbrief folgen im allg. dem Schema: Datum, Ort, Anzahl Exemplare, Beobachter (Abkürzung, s. S. 2).

Hühnervogel

Wachtel (142 Ds)

Ab 25.4. liegen aus allen Landkreisen zahlreiche Daten vor. Insgesamt wurden 136 rufende, bzw. Revier anzeigende Ind festgestellt. Nachweise über erfolgreiches Brüten: 9.7. NE Großweikheim 10 juv auffliegend; 20.8. Feldflur N Seubrigshausen 5 Ind auffliegend; Feldflur am Haderbach (Lkr KG) 6 Ind auffliegend (M. FRANZ). Die letzte Beobachtung von 2 Ind stammt vom 25.8. aus der Feldflur NE Aubstadt.

Jagdhasen (48 Ds)

Daten wiederum fast ausschließlich aus dem Landkreis SW, von wo insgesamt mind. 25 Ind, meist rufend nachgewiesen wurden. Aus dem Raum HAS (Maintal) wurden 6 Ind aus drei Beobachtungsgebieten gemeldet und aus der nördl. Region lediglich ein Nachweis eines ♂ an der Kläranlg. Nüdlingen. Sicherer Bruterfolg nur aus der Feldflur S Maibach, wo im August 2 ♀ mit je 12 und 5 juv

H. Vorberg

sing./Bp; LR „Schwarzes Moor“ mind. 6 sing./Bp; Schwebheim „Riedholz“ mind. 8 sing./Bp; Steinach „Salzforst und SW Bildeiche“ 24 Reviere. Herbstzug: 13.10. SWBa 20 Ind; GaS 14 Ind. Von 12.4. bis zum 31.7. wurde die **Nachtigall** (211 Ds) in der Region beobachtet. Bestandserhebungen: MPF Nr. 24 - 6 Reviere; MPF Nr. 68 - 5 Reviere; MPF Nr. 69 - 5 Reviere; MPF Nr. 33 - 1 Revier; MPF Nr. 34 - 3 Reviere; SWBa 13 Reviere; GA 10 Reviere; TK25 Blatt 5831/3 - 16 Reviere; GaS 19 Reviere; SE Schwebheim 10 Reviere; S Maibach 6 Reviere; bei Truschenhof/Lkr.HAS 8 Reviere. (W. KORTNER), 31.7. Wülfershausen/NES 1 Ind. im 1. KJ (TK). Keine Beobachtungen auf dem Wegzug.

Blaukehlchen (138 Ds) Revierbesetzungen ab den 13.3. HöS 1 ♂ (SWi); 16.3. GaS 2 sing. ♂ (HV). Bestandserhebungen: GaS max. 17 sing; in den MPF Nr. 22/24/69 je 1 Revier; Gochsheim „Hetzberg“ mind. 6 Reviere; GBaO mind. 3 sing; HFBa mind. 3 sing; GA 4 Reviere; HöS mind. 10 Reviere. Letztbeobachtung: 14.8. Fischteiche bei Poppenlauer 1 Ind. (OJ).

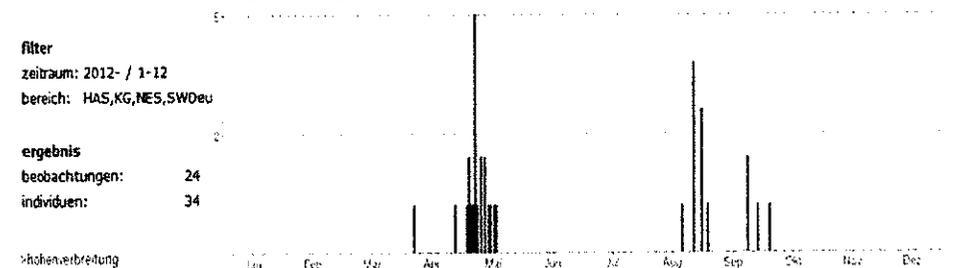
Rotsterniges Blaukehlchen (Luscinia svecica subsp. svecica*) 24.3.2012 GBaO 1 sing. ♂; bei guten Sichtbedingungen aus ca. 15 m deutlich den „roten Stern“ gesehen. (Stefan Hannabach im VIB). Bei Anerkennung dieser Beobachtung, durch die BAK, wäre das der erste Nachweis für die Region 3. (Info von SWi).

Hausrotschwanz (209 Ds) Vom 6.-9. Jan. 1 weibl. Ind. in den Saalewiesen bei Salz (MS, TK); Beginn des Frühjahrzuges und der Revierbesetzung ab den 6.3; Bestandserhebungen: MPF Nr. 24-3 Reviere; MPF Nr. 33-18 Reviere; MPF Nr. 68 (nur Ackerflächen mit Aussiedlerhöfe) 3 Reviere. Weitere Beobachtungen: Seubrigshausen 1 Bp mit 3 juv; dort brütete 1 ♀ im Briefkasten (MF). Wegzug Max: GaS bis zu 7 Ind; bei Gut Seligenstadt (WÜ) 12 Ind; Herbstgesänge wurden bis zum 18.10. verhört. Im Dez. 2,1 Ind. in den Saalewiesen/NES (TK, MS).

Gartenrotschwanz (132 Ds) Meldungen ab den 7.4. 1 ♂ bei Rothausen „Lauertal“ (RK); einige Bestandserhebungen: MPF Nr. 33 – max. 8 Reviere; MPF Nr. 24 – 1 Revier; SW „Alte Warte“ mind. 20 Reviere; Schweinfurt „Mainleite“ 22 Reviere; Hö 7 Reviere; Salz-Mühlbach/NES 5-9 Reviere; Hambach „Ort“ mind. 4 Reviere; Wülfershausen „Ort“/NES 3 Reviere; Maibach „Ort“ 4 Reviere; HAB „Ofental“ 5 Reviere, S Maibach „Feldflur“ 4 Bp; Bergrheinfeld „Ort und W Feldflur“ je 3 Reviere; Seubrigshausen 5 ♂. Letzte Beobachtung: 14.10. - 1 diesj. ♂ bei Weyer.

Steinschmätzer (38 Ds) Frühjahrzug von 7.4.-18.5. mit 1–6 Ind; Herbstzug ab den 21.8. bis zum 29.10. mit 1–3 Ind.

Steinschmätzer Oenanthe oenanthe (LINNAEUS, 1758)



Durchzugsdiagramm vom Steinschmätzer 2012 (ohne „Ornitho“ Daten).
Quelle: Naturgucker.de

nach wäre es in Bayern noch nicht angekommen. Allerdings gibt es vage Hinweise auf ein Auftreten der Infektion in unserer Region. Der Autor fand 2 tote Vögel ohne äußere Krankheitszeichen, ein weiterer Vogel zeigte krankheitstypische Kahlstellen an Kopf und Hals ohne sichtbare Einschränkung der Vitalität. Die gute Datenlage deutet allerdings bisher nicht auf einen Bestandseinbruch hin. Zudem geht man davon aus, dass Amseln gegen das Virus eine Resistenz entwickeln werden. Das Virus könnte bei immungeschwächten Menschen eine Enzephalitis hervorrufen, wie bereits in Italien geschehen. In Deutschland verlief eine Infektion ohne Symptome.

Der Durchzug der **Rotdrosseln** (42 Ds vs. 51 Ds 2011) verlief weitgehend unbemerkt. Das Märzmaximum von 500 Ind als auch das Novembermaximum von 65 Ind (MS) fallen dabei aus dem Rahmen.

Ringdrosseln wurden im März/April 3x in je 1 Ind auf der Langen Rhön registriert.

Von der **Singdrossel** liegen 261 Ds, von der **Misteldrossel** 154 Ds vor.

Schnäpperverwandte, Braunellen, Pieper und Stelzen

G. Kleinschrod

Ab den 30.4. konnte der **Grauschnäpper** (70 Ds) mit 1 sing. ♂ bei Bad Neuhaus/NES festgestellt werden. Zur Brutzeit Meldungen aus folgenden Gebieten: Bergrheinfeld, GBaO, Sulzheimer- und Dürrfelder Wald, Euerdorf, Aura, Schwabheim „Riedholz“, GaS, Maßbach, Grettstadt „Schopfig und Riedlein“ Bildhauser Forst, Schweinfurt „Staufsteife und Saumain“, Großbardorf, Großenbistadt; Münnerstadt, Hönheim, Bad Neuhaus, Steinach „Forst“, Wermerichshausen, MPF Nr. 33 7 Reviere. Der Wegzug begann ca. Mitte August mit einem Max. von 14 Ind. an den GaS (HV). Letztbeobachtung: 23.9. 2 juv. Ind. an den Kt Ransbach (OJ).

Revierbesetzungen vom **Trauerschnäpper** (79 Ds) ab den 12.4. mit 2 sing. ♂ am SS, sowie je 1 sing. ♂ in den Gebieten BuFo, WaSW und am „Saumain“ in Schweinfurt.

Bestandserhebungen: MPF Nr. 69 – 5 Reviere; MPF Nr. 27 – 4 Reviere; MPF Nr. 34 - 1 Revier; MPF Nr. 33 – 3 Reviere; 5.5. Gochsheim „Oberholz“ 9 sing. ♂; 6.5. Steinach „Salzforst und Bildeiche“ 13 Reviere; 17.5. Schonungen „Hain“ 9 Reviere; Schweinfurt „Mainleite“ 8 Reviere (MS).

Wegzug ab ca. Mitte August mit Beobachtungen von 1- 4 Ind. Letztbeobachtung: 18.9. GaS 1 Ind.

Der **Halsbandschnäpper** (44 Ds) wurde ab den 25.4. in der Region 3 beobachtet.

Bestandserhebungen: MPF Nr. 27 – 4 Reviere; MPF Nr. 69 - 3 Reviere; MPF „Lendershausen“ 1 Revier; sowie weitere Meldungen von 1-3 sing./Bp aus diversen Gebieten.

Der Wegzug fand wiederum still und heimlich statt. Letzte Beobachtung am 19.6. bei Ramsthal mit 1 ruf. Ind. (RK).

Braunkehlchen (75 Ds) Meldungen vom Frühjahrszug ab den 25.4. der bis ca. 20.5. anhielt. Zur Brutzeit Beobachtungen aus der LR, Rothausen/NES, Großwenkheim und bei Irmelshausen mit ca. 15 Revieren. Auf den Wegzug (ab den 14.8.) wurde ein Max. von 20 Ind. bei Gut Seligenstadt (Lkr. WÜ) festgestellt (DHu). Letztbeobachtung: 9.10. GBaO 1 Ind. (EH).

Schwarzkehlchen (70 Ds) Frühjahrszug ab den 4.3; sicherere Brutnachweise gelangen bei Mendhausen, Irmelshausen, Maibach, Röhlein, Grettstadt, Großwenkheim und Sennfeld. Brutverdacht bei Gochsheim und Kleineibstadt/NES. Wenige Beobachtungen auf dem Herbstzug. Letztbeobachtung am 21.10. S Großwenkheim 1 Ind. (MF).

Ab Ende Feb. konnte man den Gesang/Revierbesetzung vom **Rotkehlchen** (365 Ds) feststellen. Folgende Bestandserhebungen liegen vor: MPF Nr. 33 max. 13 sing./Bp; MPF Nr. 69 max. 5 sing./Bp; MPF Nr. 27 max. 8 sing./Bp; MPF „Lendershausen“ 5 Reviere; am Brönnhof mind. 10

vor den Beobachtern flohen. Sieben zusammen auffliegende Ind an den HiBa im Januar deuten auf einen noch geschlossenen Familienverband aus dem letzten Jahr hin.

Diese Datenlage spiegelt sicherlich nicht den tatsächlich vorhandenen Bestand wieder !

Rebhuhn (148 Ds)

Weiterhin zahlreiche Feststellungen, die sich breitflächig über die gesamte Region verteilen. Aufgrund der deutlichen Zunahme der Datensätze ist von einem positiven Bestandstrend auszugehen.

Vor Beginn der Brutzeit nur zwei Meldungen von Wintertrupps: 29.1. Kützberg mind. 7 Ind auffliegend; 14.2. Feldflur S Maibach 12 Ind.

Häufige Nachweise über erfolgreiche Bruten (max. 15 juv/Bp) ab Anfang Juli. Übergangslos gingen die Familienverbände (ab Juli) in die Bildung von Wintertrupps über, die am 10.12. am HFBA eine Maximalstärke von 22 Ind erreichten.

Ein Trupp von mind. 26 Ind, der sich am 11.9. am Eitzberg/Röhlein dicht gedrängt Nahrung suchend auf einem Weg neben einem hohen Maschendrahtzaun aufhielt, setzte sich mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit aus mehreren Familienverbänden zusammen. Anscheinend hatte ein Landwirt hier Saatgut oder Körner verloren. Interessant war es zu sehen, dass ein Turmfalke, der direkt über den Rebhühnern auf dem Zaun saß, immer wieder spielerisch in den Trupp stieß, ohne dass sich die Rebhühner davon sonderlich beeindruckt zeigten und in aller Ruhe weiter Nahrung aufpiketen (HV)!

Birkhuhn (6 Ds)

Die Ergebnisse der offiziellen Zählungen vom 8.4. mit 8,3 Ind und vom 6.10. mit 5,1 Ind dokumentieren eindeutig den wohl nicht mehr zu verhindernden Zusammenbruch des Birkhuhnbestandes der Rhön. Auch das Aussetzen von schwedischen Wildfängen wird daran wohl nichts mehr ändern !

See- und Lappentaucher

S. Willig

Seetaucher machten sich 2012 rar. Lediglich ein adulter Sterntaucher ließ sich vom 23.-26. 12 am SaBaW beobachten (SWi).

Wie auch schon im Jahr zuvor, wurden auch diesmal ca. 105 **Zwergetaucher**-Reviere bekannt (379 Ds). Allerdings muss man davon ausgehen, dass nicht alle besetzten Reviere zu erfolgreichen Bruten führten, etwa an den GaS oder am HfBa, wo wohl ein zu hoher Raubfischbesatz die erfolgreiche Reproduktion teilweise verhindert. Nur wenige Brutpaare zogen diesmal am HfS ihre Jungen auf.

Auch die Zahl der **Haubentaucher**-Brutpaare (365 Ds) entsprach mit ca. 53 Bp in etwa der vorjährigen (± 48 Bp). Diese Zahl bedeutet einen gesicherten Bestand in der Region, wohingegen der **Schwarzhalstaucher** nach wie vor bei uns keine überlebensfähige Population aufbauen kann. Von anfänglich 5 Bp schritten nur 2 Bp mit jeweils 2 pull erfolgreich zur Brut (FH).

Ein **Rothalstaucher** im SK hielt sich vom 20.10.-24.11 an der SchoBu auf (KG et al.)

Kormoran, Reiher, Störche

H. Vorberg

Kormoran (318 Ds)

Der Hauptteil der zahlreichen Beobachtungen stammt aus dem Maintal zwischen Wipfeld und Eltmann und der angrenzenden Gewässer, von wo aus allen Monaten Daten von Trupps bis max. 200 Ind (4.11. HFBA) vorliegen. Aus den übrigen Bereichen der Region beschränken sich die deutlich weniger Meldungen mit geringeren Zahlen (max. 44 Ind Saalewiesen Mühlbach am 12.2.) fast ausschließlich auf die Monate Januar bis April und September bis Dezember.

Wie auch im letzten Jahr liegen nur von zwei Schlafplätzen (GaS; SchoBu) Daten von den synchronen Zählungen vor. Mit einem Maximum von nur noch 80 Ind im Januar an den GaS und 6 Ind im März in der SchoBu lagen die Zahlen deutlich unter denen des vergleichbaren Zeitraumes 2011. Die

Ergebnisse ab Sept. liegen mit max. 245 Ind und 32 Ind (GaS und SchoBu) jeweils im November nur gering höher als in der zweiten Jahreshälfte 2011. Außerhalb der offiziellen Zähltermine, jedoch auch im November lag das absolute Maximum am 24.11. an den GaS bei 255 Ind (MS). An unserem nach wie vor einzigem Brutplatz an den GaS hielt sich die Koloniegröße mit mind. 73 Bp auf einem gleich bleibenden Niveau (siehe auch Diagramm von H. Schödel auf Seite. 42).

Löffler (5 Ds)

27. und 28.3. an den GaS 1 Ind 2. KJ (GK; HL; HV; SWi).

Rohrdommel (16 Ds)

Leider nur wieder wenige Winterdaten aus zwei Gebieten: 15. und 19.1. GaS je 1 Ind (Gloria MARKGRAF; J. SALZMANN); 3.10. – 3.12. GaS 1 – 2 Ind (HL; UP; MS; HV; SWi); 3. und 8.12. GBaO je 1 Ind (EH; HL).

Zwergdommel (65 Ds) Bereits am 18.4. waren an den GaS die ersten Balzrufe eines Ind zu hören (DHu). Am 1.5. waren es hier schon 3 rufende ♂. Im Laufe der Brutzeit bildeten sich im Bereich des Wbs/Ks/Wns und VLs mindestens 4, wahrscheinlich sogar 5 Reviere. Auch am MLs und im Bereich des OS waren gelegentlich Zwergdommeln zu hören oder auch zu sehen (♂ und ♀), so dass mind. 2 weitere Reviere nicht auszuschließen sind. Allerdings gelangen nur zwei Beobachtungen von Jungvögeln: 2 Ind am 1.9., davon 1 diesjährige Vogel (MS); am 16.9. (zugleich letzte Feststellung) 1 Ind rufend und 1 flügger juv, der von einem Fuchs aus dem Schilfstück direkt unterhalb des Beobachtungsturmes aufgeschreckt wurde (M. DESCHNER; M. GLÄBEL; R. HIPPA; DHu; J. KIEFER; LK; TK; HL; MS; HV; SWi).

Am HFBa wurde am 6.6. ebenfalls 1 ♂ und 1 ♀ (LK) und nochmals am 16.7. 1 ♂ festgestellt (SWi). Bei der einzigen Beobachtung am H6S dürfte es sich mit Sicherheit um einen Durchzügler gehandelt haben, welcher am 23.8. am Schilfrand entlang flog (HV). Von den übrigen potentiellen Brutplätzen (z. B. GBaO, As; NsM; SchwS) liegen keine Daten vor.

Nachtreiher (6 Ds)

Das erste Ind des Jahre überflog am 17.4. um 21:00 Uhr die GaS ostwärts (HV). Am 29.4. überflog am frühen Morgen 1 ad Ind niedrig den Unkensee (a. d. Kläranlage Heidenfeld) und verschwand Richtung Nordwesten hinter den Bäumen des UU. Am Abend desselben Tages war aus dem zentralen Bereich der GaS ein rufendes Ind zu hören (HV). Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit waren beide Ind identisch.

Am 3.8. waren an den GaS 3 juv und am 13.8. am H6S 4 juv zu sehen (M. GLÄBEL). Auf dem Wegzug war 1 Ind in der Abenddämmerung des 3.9. wiederum nur rufend festzustellen (HV).

Seidenreiher (2 Ds)

Am 15.5. Beobachtung eines Ind am H6S (FH) und am 16.7. NsM 1 Ind (SWi); mit Sicherheit dürfte es sich jeweils um dasselbe Ind gehandelt haben !

Silberreiher (406 Ds)

Endlich hat die Art in Deutschland auch als Bv Fuß gefasst ! Nach Angaben des DDA erfolgte der erste sichere Brutnachweis im äußersten Nordosten, wo sich 2 Bp in einer Graureiherkolonie angesiedelt hatten. Auch in Großbritannien wurde erstmals 2012 ein brütendes Paar gesichtet. Zwischenzeitlich haben auch in unserer Region sowohl die Beobachtungen als auch die Anzahl der Vögel weiterhin deutlich zugenommen. Von Januar bis Ende April/Anfang Mai und dann wieder ab August bis Dezember waren meist einzelne Ind, aber auch kleinere und seltener auch etwas größere Trupps (über 15 Ind) überall, verstärkt aber im Maintal, auf Feldern, Wiesen und in Gewässernähe anzutreffen. An den GaS hielten sich 4 – 7 Ind durchgehend auch in den Sommermonaten (Juni/Juli) auf. Auch am KnBa konnte am 23.7. ein Ind beobachtet werden. Ab Anfang August dann wieder

entfallen dabei auf GaS (23.4.-12.8.). **Teichrohrsänger** (153 Ds vs. 129 Ds 2011) und **Sumpfrohrsänger** (105 Ds vs. 80 Ds 2011) wurden deutlich häufiger registriert als im Vorjahr. Von Ersterem wurden in GaS allein 37 singende ♂ festgestellt (HV), woraus sich erneut die überragende Bedeutung dieses Schutzgebietes als Refugium bedrohter Arten ergibt. Randdaten: Teichrohrsänger 14.4.-10.10., Sumpfrohrsänger 5.5.-8.8.

Beim verwandten **Gelbspötter** (28 Ds vs. 19 Ds 2011) entfallen fast 1/3 der Daten auf GaS. Hier wurde er bereits am 29.4. verhört, der letzte Nachweis datiert vom 5.8.

Bezüglich der registrierten Grasmücken gab es kaum Verschiebungen. Lediglich **Klappergrasmücke** und **Gartengrasmücke** tauschten die Plätze. Das bedeutet in Zahlen: **Mönchsgrasmücke** 235 Ds vs. 251 Ds 2011, **Dorngrasmücke** 177 Ds vs. 177 Ds 2011, **Gartengrasmücke** 102 Ds vs. 90 Ds 2011 und **Klappergrasmücke** 98 Ds vs. 99 Ds 2011. Die frühesten Nachweise liegen zwischen dem 24.3. für die Mönchsgrasmücke und dem 4.5. für die **Gartengrasmücke**.

Goldhähnchen, Kleiber, Baumläufer

S. Willig

Dass vom **Wintergoldhähnchen** (62 Ds vs. 52 Ds 2011) deutlich mehr Daten als vom **Sommergoldhähnchen** (38 Ds vs. 32 Ds 2011) vorliegen, liegt an seiner ganzjährigen Anwesenheit. Die Brutzeitdaten halten sich in etwa die Waage.

Vom **Gartenbaumläufer** (161 Ds vs. 125 Ds 2011) liegen nach wie vor deutlich mehr Beobachtungen als vom weiter verbreiteten **Waldbaumläufer** vor (53 Ds vs. 39 Ds 2011). Der **Kleiber** weist 293 Ds auf.

Seidenschwanz, Star, Zaunkönig und Wasseramsel

S. Willig

Nachdem **Seidenschwänze** im Winter 2011/12 bis auf eine Beobachtung von 2 Ind am 11.1. bei Oberthulba (M. Schmitt) ausblieben, erfolgte im Winter 2012/13 ein starker Einflug nach Süddeutschland, welcher sich erst ab Mitte Dezember in unserer Region bemerkbar machte: 16.12. Bastheim 1, Stetten 10 (MS), 20.12. Hassfurt 6 (DW), 22.12. Seubrigshausen 2 (M. Franz). Vor allem aus Südbayern wurden im Verlauf dieses Winters außergewöhnlich hohe Zahlen bekannt.

Als Nahrung wurden bei uns Gemeiner Schneeball und Mistel festgestellt, letztere erst, als alle anderen Nahrungsquellen versiegt waren. Die reichlich verfügbare Schwedische Mehlbeere (Sorbus intermedia) wird wohl auf Grund ihrer großen harten Früchte verschmäht.

Der **Star** (370 Ds) machte wieder im Herbst durch riesige Schwärme von ≥ 10000 Ind am Schlafplatz auf sich aufmerksam.

Vom **Zaunkönig** liegen 252 Ds vor.

Die **Wasseramselzählung** an den Brutplätzen in den Lkr. SW, KG und NES ergab ≥ 205 Eier und 137 Jungvögel (2011: 134 Jungvögel; VSV SW).

Im Lkr. HAS wurden 52 Erstbruten und 33 Zweitbruten ermittelt. Insgesamt gab es 338 Eier/Jungvögel oder 3,97 Eier/Jungvögel pro Brut. 2011 waren dies 70 Erst/Zweitbruten oder 3,08 Eier/Jungvögel pro Brut (H. Jäger u.a.) Damit verlief die Brutsaison deutlich erfolgreicher als das Vorjahr. Ab 19.11. fand sich am Saumain in SW wieder 1 Überwinterer ein.

Drosseeln

S. Willig

Das Usutuvirus hat unter den **Amseln** (532 Ds vs. 430 Ds 2011) laut NABU 2011 in Deutschland etwa 300 000 Opfer gefordert. Ausgehend vom nördlichen Oberrhein im Sommer 2011 soll es sich mittlerweile am Rhein bis Köln und am Untermain bis Frankfurt und Hanau ausgebreitet haben. Da-

Meisen und Meisenartige

S. Willig

Die dritthäufigste Meisenart nach **Kohl-** (507 Ds) und **Blaumeise** (417 Ds) bleibt die **Sumpfmeise** (182 Ds), gefolgt von der **Tannenmeise** (82 Ds vs. 52 Ds 2011). Schlusslicht ist die **Haubenmeise** (43 Ds vs. 27 Ds 2011). Möglicherweise ist sie etwas unterrepräsentiert auf Grund ihrer zur Brutzeit geringen Ruffreudigkeit.

Aufsehen in der deutschen Ornithologengemeinde erregte im Herbst die Invasion einer vermutlich **russischen Kohlmeisenrasse** mit nie zuvor verhörten Rufelementen ohne optische Kennzeichen. In unserer Region wurde sie in den ersten Novembertagen bemerkt und war noch bis in den Januar hinein vereinzelt zu verheören. Teilweise schien sie die heimischen Kohlmeisen an Zahl zu übertreffen.

Von der Problemart **Beutelmeise** (62 Ds) wurden 6 Reviere bekannt, 2x Hochreinsee (am 26.4. ein fertiges Nest; SWi), 2x Sauerstücksee (11.5. Revierrufe; SWi), 2x Großer Wörth (13.5. Nestbau; WKo). GaS mit seinem einstigen Schwerpunktorkommen blieb wohl unbesetzt. Randdaten waren 27.3.-4.11.

Während die **Schwanzmeise** (186 Ds vs. 141 Ds 2011) gut vertreten war, blieb es bei der **Bartmeise** dieses Jahr bei nur einer Beobachtung am 22.10. mit 5 Ind. bei Bergheinfeld (KR).

Lerchen und Schwalben

S. Willig

Die große Problemart **Haubenerle** bereitet weiterhin große Sorgen. Mit 8-9 Bp (nach ≥ 7 Bp 2011) in der Region 3 ist eine kritische Bestandsgröße erreicht. Die Bp verteilen sich auf NES (Umgebung) 3, GEO 1, Grettstadt 1, Oberspießheim 1 mit 4 fl. Jungvögeln, Unterspießheim 1-2, SW Industriepark 1. Immerhin beherbergt die Region 2 noch eine kleine Population (RJ u.a.), so dass hier noch ein Genaustausch erfolgen kann.

Wenig Daten liegen von der **Heidelerle** (30 Ds vs. 52 Ds 2011) vor. Aus dem Lkr. Bad Kissingen wurden 11 Reviere gemeldet, aus dem Lkr. NES nur 1 Revier. Dazu kommen 2 Bp im Hölzergaben (KT).

Negativmeldungen liefert auch die **Uferschwalbe** (30 Ds vs. 36 Ds 2011). Der Sandabbau als Schöpfer und Zerstörer von Lebensraum wird besonders in GBaNO und Sand Ost sichtbar: Während in GBaNO am 1.5. ≥ 60 Bp beim Röhrenbau waren, waren wenige Tage später alle Röhren abgegraben und die Schwalben verschwunden. Nicht viel anders in Sand Ost: Nachdem 2011 immerhin noch ca. 25 Paare Jungvögel aufziehen konnten, wurden am 17.5. nur noch ca. 10 Ind. festgestellt: Ausgang ungewiss. In GBaNO konnten am 11.8. immerhin noch 11 Bp fütternd an neu gegrabenen Röhren fütternd beobachtet werden. Weitere Kolonien befinden sich bei Ziegelanger (ca. 25 befahrene Röhren) und Prüssberg (am 16.6. nur ca. 5 Bp).

Laubsänger, Schwirle, Rohrsängerverwandte und Grasmücken

S. Willig

Zipzalp (283 Ds vs. 310 Ds 2011), **Fitis** (129 Ds vs. 155 Ds 2011) und **Waldlaubsänger** (42 Ds vs. 49 Ds 2011) wurden im Berichtsjahr deutlich weniger registriert. Ob sich hier für diese Bodenbrüter ein Trend andeutet, wird in Zukunft beobachtet werden müssen. Dagegen nahmen die Beobachtungen des **Feldschwirls** (84 Ds vs. 61 Ds 2011) deutlich zu. Sie wurden vom 23.4.-15.7. singend verheört. Der Rückzug des **Schlagschwirls** (0 Ds) scheint sich hingegen weiter fortzusetzen, während der Rohrschwirl seine Bemühungen, sich in unserer Region zu etablieren, weiterhin fortsetzt. Nach bis zu 4 ♂ 2011 waren es diesmal nur 2 ♂ in GaS. Außerdem gaben in Nüdlingen (2x) und am Sauerstücksee (2x) 2 ♂ ein Gastspiel.

Ende April erfreuten uns wenige **Schilfrohrsänger** (6 Ds) mit ihrem recht anmutigen Gesang (GaS, 1x Großer Wörth, 1x Schonungen) bevor sie uns wieder in Richtung Brutgebiete verließen. Während er sich als seltener Brutvogel unserer Region verabschiedet hat, erlebt der einst schon fast verschwundene **Drosselrohrsänger** (91 Ds vs. 105 Ds 2011) seit einigen Jahren eine erfreuliche Renaissance mit bis zu 39 Bp. (2011 ca. 45 Bp). Mehr als 1/4 des Bestandes (bis zu 11 singende ♂)

überall vermehrte Beobachtungen. Vor allem an den GaS erfolgte eine rasante Zunahme. Schlafgesellschaften von über 50 Ind waren keine Seltenheit. Selbst für dieses Gebiet äußerst ungewöhnlich und sehr beeindruckend war darüber hinaus aber v. a. die Anwesenheit von **119 Ind** am 13.10 (MS; HV) und **120 Ind** am 30.10. (FH). Eine derart große Anzahl stellt ein bisher bei uns noch nie da gewesenes Maximum dar !

Graureiher (616 Ds)

Ganzjährig, v. a. außerhalb der BZ, überall in der Region anzutreffen. Fast ausschließlich handelte es sich um kleine Trupps bis max. 20 Ind. Nur im Umfeld der Brutkolonien war die Anzahl der festgestellten Vögel natürlicherweise größer.

Nach über zehnjähriger Abwesenheit konnte im Lkr. Rhön-Grabfeld wieder eine kleine Brutkolonie entdeckt werden; in drei Horsten wurden flügge juv bestätigt. Die Brutbäume befinden sich im Garten eines alten Villengrundstücks bei Bischofshausen.

Weitere Brutkolonien:

SE Dippach (HAS):	132 Bp	Trend: abnehmend
GaS	20 Bp	Trend: gleichbleibend
As	10 Bp	Trend: zunehmend
Mainstaustufe SW	13 Bp	Trend: zunehmend
E Maßbach, Schalksberg	8 Bp	Trend: gleichbleibend
SchoBu	3 Bp	Trend: gleichbleibend
Schws		negativ

Purpurreiher (47 Ds)

Leider hat sich die positive Bestandsentwicklung aus dem letzten Jahr nicht fortgesetzt !

Die Erstbeobachtung eines Ind erfolgte am 15.4. an den GaS. Vom 23.4. – 1.5. konnte hier auf einem Gebüschkomplex in den Us sehr schön intensives Balzgeschehen beobachtet werden. Ab 30.7. waren in diesem Gebüsch die ersten flüggen juv zu sehen (HL). In der Folgezeit wurden in verschiedenen Bereichen des Gebietes immer wieder einzelne juv oder ad gesichtet. Diese Einzelbeobachtungen lassen aber leider keine genaue Aussage über die Anzahl der ausgeflogenen juv zu. Lediglich aus einer Beobachtung kann geschlossen werden, dass mind. 2 juv flügge wurden. Verschiedene Feststellungen weisen darauf hin, dass mit großer Wahrscheinlichkeit auch in den Swi eine Brut stattgefunden hat. Sichere Aussagen darüber liegen aber nicht vor.

Ein weiterer einzelner sicherer Brutnachweis stammt vom As, wo am 30.7. 1 juv am Schilfrand stand (HV). Vom NsM liegt lediglich die Beobachtung eines Ind vom 15.5. vor.

Die letzte Feststellung im Jahr 2012 eines ad Ind erfolgte am 16.9. an den GaS.

Beobachter: M. DESCHNER; R. HIPPA; DHu; LK; HL; F.J. MAYER; HS; MS; G. ULRICH; HV; SWi.

Weißstorch (37 Ds)

Am 4.3. (zugleich die erste Feststellung in der Region) traf das beringte ♂ des HAB Brutpaares ein. Die Ankunft des ♀ erfolgte am 21.3. Durch dieses Bp wurden 5 juv erfolgreich großgezogen. Am 25.7. befand sich die gesamte Familie gemeinsam zur Nahrungssuche auf einer gemähten Wiese. Am 3.8. und am 18.8. wurden je 2 ad am Diebacher Schilf gesehen. Wahrscheinlich dürfte es sich um die Elterntiere des HAB Paares gehandelt haben (RK).

Weitere Beobachtungen: 17.3. E Poppenlauer 1 Ind Zug nach NE; 17.4. GaS 1 Ind überflieg.; 18.4. Westheim-Langendorf 2 Ind mit Nistmaterial am Kunsthorst auf dem Dach des Kindergartens, jedoch hier keine weiteren Beobachtungen; 20.4. AuBa ungewöhnliche 16 Ind (Maxima) (DW); 16.4. Althausen 2 Ind nahrungssuchend (M. FRANZ); 29.4. Dittelbrunn 4 Ind; 2.5. Geldersheim 2 Ind kreisend über der AB; 17.5. Großwenkheim 1 Ind; 30.5. TK 25 Blatt 5831/3 (HAS) 1 Ind; 4.6. TK25 Blatt 5930/2 (HAS) 1 Ind; 17.6. SW 1 Ind überflieg.; 8.7. Truschenhof 2 Ind rastend; 1.8. Saalewie-

sen NES 3 Ind; 30.8. um Gochsheim bis zu 6 Ind (DHu; KG; OJ; RK: W. KORTNER; LK; O. KRÜGER; EM MS; KS).

Zu einer für Störche ungewöhnlichen Zeit, nämlich vom 20.12. bis mind. 29.12. hielt sich 1 Ind un- mittel am E Ortsrand von Sennfeld auf (H-G. BINSTEINER; M. GLÄBEL; KG; GK; HV; SWi).

Schwarzstorch (24 Ds)

Im Lkr Rhön-Grabfeld konnte 6 Brutreviere nachgewiesen werden; an 3 weiteren Plätzen bestand Brutverdacht. 4 Paare brüteten erfolgreich, davon 1 Paar auf einer künstlich angelegten Holzplatt- form (4 x 3 juv). An einem Brutplatz wurden die erst wenige Tage alten juv von den Altvögeln ver- lassen, nachdem der zuständige Jagdpächter in unmittelbarer Nähe (<50 m) zu dem ihm bekannten Horst Brennholz aufarbeitete! Ein weiterer im Frühjahr besetzter Brutplatz wurde aus ungeklärter Ursache verlassen (Störung ?).

Im Lkr KG wurde keine erfolgreiche Brut bekannt; an mindestens drei Stellen bestand Brutver- dacht; im Lkr HAS erfolgte 1 erfolgreiche Brut mit 3 juv (HL).

Vom 25.3. (Erstbeobachtung) bis 7.9. erfolgten in den Lkr. NES / KG und HAS immer wieder ver- schiedene Feststellungen von 1 bis max. 3 Ind (R. BEHR; Chr. ENGELHARDT; A. GRYWATZ; DHu; GK; LK; TK; KR; MS; SWi). Aus dem südlichen Randbereich der Region lediglich eine Fest- stellung während des Zuges; 2.5. Feldflur NE Zeilitzheim 1 Ind nahrungssuchend (RJ). Ungewöhnlich spät überflog 1 Ind noch am 25.11. Großwenkheim (OJ).

Schwäne und Gänse

H. Vorberg

Höckerschwan (382 Ds)

Winterhalbjahr 2011/2012

Weiterhin unverändert liegt der Schwerpunkt der rastenden Wintertrupps im Bereich des Maintales um HAS, wo am HFBA im Jan mit 74 Ind das Maximum festgestellt wurde. Im Maintal um SW wur- de dahingegen nur eine maximale Truppstärke von 26 Ind im Februar auf den Feldern zwischen den GaS und Hirschfeld erreicht. Wie üblich liegen aus den nördlichen Bereichen ausgesprochen wenige Daten vor. Das Maximum von 6 Ind im Januar stammt aus den überschwemmten Saalewiesen bei NES.

Von den insgesamt nur noch 16 gemeldeten Brutpaaren konnte nur bei 13 Paaren ein Bruterfolg nachgewiesen werden, wobei 8 pulli/Paar das Maximum bilden. Schwerpunktgebiet ist nur noch GaS mit 3 Bp. In allen anderen Bruthabitaten waren lediglich 1 Bp pro Gebiet anzutreffen.

Auch eindeutig negativ war der Trend bei den Wintertrupps im zweiten Halbjahr. So wurden wieder- um am HFBA im Dezember nur noch ein Maxima von 29 Ind und ebenfalls im Dezember an den GaS maximal 14 Ind in einem Trupp beobachtet.

Singschwan (13 Ds)

Vom 7.3. - 9.3. H6S 2 ad mit 4 juv (DHu; LK; HL; UP; HV; SWi; C. KÖLLER-KRÜGER); 25.11. GaS 2 ad (HL); 30.12. Heidenfeld, SW Feldflur 6 ad ruhend (HV)

Zwergschwan (9 Ds)

5.3. - 9.3. auf dem H6S 2 ad (FH; DHu; GK; LK; HL; UP; HV; SWi)

Kanadagans (165 Ds)

In allen Monaten Beobachtungen, jedoch ausschließlich aus dem Maintal zwischen Eltmann und Wipfeld. Wie üblich hielten sich die meisten und größten Trupps zwischen HAS und Eltmann auf. Aus dem ersten Vierteljahr liegen jedoch nur wenige Daten vor und mit einem Max. von ca. 150 Ind am 5.2. um Eltmann liegen die Bestände deutlich unter denen desselben Zeitraumes aus 2011. Im Herbst/Winter hingegen wurden im Bereich der SaBa mit maximal ca. 500 Ind im No- vember in etwa dieselben Bestandsgrößen wie im Vorjahr festgestellt.

Einzelbeobachtungen im Januar und Februar: Bei Schonungen, im Garstadter Holz, SW- Wehranlagen, dort 6 Ind. (MS), Bad Neuhaus Kurpark, im März und April: Bad Kissingen Zentrum, Seubrigshausen, Wambachshügel bei Münnertstadt.

"Für den Mittelspecht tragen wir in Deutschland eine hohe Verantwortung. Rund 20 Prozent des Weltbestandes leben bei uns. Deshalb steht der Mittelspecht auch im Anhang I der Vogelschutzricht- linie, für die EU-Vogelschutzgebiete (IBA) ausgewiesen werden müssen. Das Bundesprogramm für Biologische Vielfalt führt ihn in der Liste der 40 ausgewählten Tier- und Pflanzenarten, für die Deutschland in besonderer Verantwortung steht, Schutz- und Fördermaßnahmen zu ergreifen. Im Nachhaltigkeitsindex der Bundesregierung steht der Mittelspecht als Indikatorart für alte Laubwäl- der und deren nachhaltige Bewirtschaftung." Aus: DDA-Newsletter vom 27.2.2013

Kleinspecht (28 Ds). Die Revierabgrenzung durch Trommeln war ab 18.3. - 6.4. zu hören, Balzrufe vom 2.5. - 4.6. Je 2 Reviere konnten an den GaS, im Wald E Volkach und im Poppenholz bei Ir- melshausen festgestellt werden. Bei Maibach wurde ein fütterndes Paar beobachtet.

Pirol, Würger und Krähenverwandte

S. Willig

Der **Pirol** (132 Ds) wurde ähnlich oft wie 2011 gemeldet (126 Ds). Randdaten sind der 27.4.(GaS) und der 30.8. (ebenfalls GaS).

Erfreulich vertiefte die Entwicklung beim **Neuntöter** (340 Ds). Nach dem katastrophalen Einbruch in 2011 (210 Ds) erfolgte eine deutliche Bestandserholung, wenn auch der ursprüngliche Bestand noch nicht ganz wieder erreicht wurde (2011: 377 Ds).

Randdaten sind der 4.5. und der 19.9. Diesjährige Jungvögel wurden ab dem 30.6. gesichtet.

Der **Raubwürger** (148 Ds vs. 174 Ds 2011) bleibt weiterhin Brutvogel auf niedrigerem Niveau in un- serer Region mit 8 -10 Bp (Rhön 6 -7, Grabfeld 2-3 Bp). Das Gros der Meldungen betrifft wie üblich Überwinterungsdaten.

Vom **Tannenhäher** liegen lediglich 3 August- und Septemberdaten von 1 - 3 Individuen aus der Rhön vor (KR, MS). Ob die Art noch Brutvogel in der bayerischen Rhön ist, bleibt fraglich.

Die **Dohle** (230 Ds vs. 200 Ds 2011) ist an vielen Orten, meist in wenigen Bp, vertreten. Während aber z.B. Schloss Irmelshausen noch eine vitale Population beherbergt (28.5. 75 Ind.), schmolzen andernorts ehemals bedeutende Kolonien wie Schloss Werneck auf Grund von „Sanierungsmaß- nahmen“ zu wenigen Brutpaaren. Der Lkr. Bad Kissingen und das Grabfeld bilden dabei den Schwerpunkt der Vorkommen. Im Mittwinter wurden bis zu 1200 Ind. gezählt. Die östliche **Hals- banddohle** wurde nur einmal bei Sennfeld registriert (GK).

Kolkrahen (194 Ds) scheinen sich in ihrem Bestand stabilisiert zu haben (2011: 196 Ds). Ebenso stabil zeigt sich die hiesige **Saatkrähen**-Population mit 368 Bp (2011: 355 Bp). Allerdings war der Bestand 2008 mit 419 Bp deutlich größer, was mit dem Rückgang der Geldersheimer Kolonie von 305 Bp in 2008 auf nunmehr 223 Bp zusammenhängen dürfte. Im Mittwinter ergab die Zählung ca. 2200 Ind.

Auch in diesem Winter ließ sich einige Male eine **Nebelkrähe** bei Sennfeld sehen (M.Gläbel u.a. **Rabenkrähe** (559 Ds), **Eichelhäher** 429 Ds) und **Elster** (397 Ds) gehören zu den am häufigsten gemeldeten Arten überhaupt.

Waldohreule (29 Ds)

Am Winterschlafplatz in Schwebheim wurden bis 20.2. max. 2 Ind beobachtet. Vom 19.11. bis 30.12. hielten sich hier wieder bis zu 9 Ind auf. Die wenigen BZ-Daten dieser häufigen Eulen stammen ausschließlich aus Ortschaften, wie z. B. Brutpaare (z. T. mit juv) in Gochsheim, W:Eselshöhe, Maibach, KG-Zentrum, Truschenhof.

Sumpfohreule (2 Ds)

Am 14. und 16.4. konnte S von Maibach je 1 Ind beobachtet werden (KR).

Uhu (12 Ds)

Vom Uhu konnten in den Landkreisen NES / KG insgesamt 15 Bruten festgestellt werden. 13 Bruten verliefen erfolgreich und es konnten 23 juv ausfliegen (DS). Aus dem Lkr. HAS liegen Daten von 3 Bp vor: 1. Paar: 1 ♀ brütet, kein weiterer Nachweis über Bruterfolg; 2. Paare: 1 Nestling, keine weiteren Nachweise; 3. Paare: 1 juv im Nest, keine weiteren Nachweise (W. FUCHS; HL; SWi). Im Lkr. SW lediglich 1 Paar Balzrufe ohne weitere Nachweise über das Brutgeschehen; an zwei weiteren verschiedenen Orten jeweils nur Rufe eines ♂ (HL; KR; SWi).

Waldkauz (26 Ds)

Nur wenige aussagekräftige Daten zwischen 7.3. – 19.11. aus verschiedenen Bereichen der Region ohne nennenswerte Besonderheiten.

Segler, Racken, Wiedehopf und Spechte

L. Kranz

Beim **Mauersegler** (107 Ds) fiel auf, dass er uns, aus welchen Gründen auch immer, früher als sonst verlassen hat.

Der **Eisvogel** (136 Ds), in manchen Kreisen nicht sehr beliebt, könnte künftig in einem besseren Licht erscheinen, weil er die aus dem Schwarzen Meer eingewanderte und sich explosionsartig verbreitende Schwarzmundgrundel zu regulieren imstande ist. (Siehe dazu www.artenschutz-franken.de). Bei uns liegt der Schwerpunkt des Vorkommens an den GaS. Dort sind 3 Reviere mit erfolgreichen Bruten anzunehmen. Von weiteren 25 Orten liegen Beobachtungen von bis zu 3 Ind. vor.

Vom **Wiedehopf** liegen nur wenige Zug- bzw. Rast-Beobachtungen im April, Juni und August vor (SWi, KS, RK, KR)

Aus dem Lkr. KT wurden 2 Bp gemeldet: Eines davon hat erfolgreich gebrütet mit mind. 3 juv. das andere Bp ist verschwunden, vermutlich durch Störungen. (OH).

Der **Wendehals** (185 Ds) lässt seinen Gesang auf dem Heimzug von Ende März bis Mitte Mai häufig vernehmen, aber Brutnachweise gelingen nur wenige. So kann man in mind. 25 Fällen mögliches bzw. wahrscheinliches Brüten annehmen, 2 davon an den GaS, sichere Brutnachweise gelangen nur in 2 Fällen: Bei Maßbach im Lauertal am 21.6. mind. 2 juv (OJ) und am 1.7. bei Wülferhausen/Saale 3 juv (TK)

Buntspecht, Grünspecht, Schwarzspecht waren in allen geeigneten Gebieten wie immer als Brutvögel gut vertreten: Buntspecht (570 Ds), Grünspecht (426 Ds), Schwarzspecht (101 Ds).

Der **Mittelspecht** (93 Ds) ließ seine Balzrufe, das Quäken, schon ab 14.1. und bis zum 28.4. vernehmen. Im Waldgebiet bei Maibach wurden 9 Reviere bekannt, bei Hambach 2 Reviere und in der Waldabteilung Hain bei SW deren 3 wie auch im Wald östlich von Volkach.

Im deutlich schwächer besetzten Maintal um SW wurde im 1. Vierteljahr in den Schwerpunktbereichen GaS/SWBa/GBaO lediglich ein Maximum von 12 – 16 Ind erreicht und mit maximal 27 Ind am SWBa lagen die Bestände auch im Herbst/Winter im Vergleich zum letzten Jahr im Negativtrend.

Paarbildungen (auf gleichbleibend niedrigem Niveau) ab Anfang März wurden in folgenden Gebieten beobachtet:

GaS: max. 6 Paare, davon 3 Bp, aber nur 1 Paar mit 1 pull am 23.5., danach verschwunden; **GBaO:** 2 Paare ohne Brutnachweis; **Fischteiche Gochsheim:** 1 Paar ohne Brutnachweis; **SchoBu:** 1 – 2 Paare ohne Brutnachweis; **SWBa:** 3 Paare, davon mind. 1 Bp mit 2 pulli; **SS:** 1 Paar ohne Brutnachweis; **Zeiler Bogen:** 2 Brutpaare mit pulli.

Weißwangengans (4 Ds)

Vom 13.8. bis 8.10. im Bereich HFBa / SaBa 1 Ind (HL; J. THEIN; SWi).

Tundra-Saatgans „Auser fabalis rossicus“ (19 Ds)

Vom 15.1. bis 30.1. im Bereich GaS und Feldflur S GaS 7 – 10 Ind (HV; MS); 5.2. Feldflur S GaS 15 Ind.. Vom 12.11. bis 2.12. im Bereich HFBa / SaBa / Zeiler Au / ZiBa 1 Ind (DHu; SWi); 8.12. Milzgrund 6 Ind (MS); GaS 4 Ind (HV); 30.12. Saalewiesen NES 4 Ind rastend an Überschwemmungsflächen, 1 Ind und 58 Ind überfliegend; Saalewiesen Salz 62 Ind (TK, KHK).

Blässgans (72 Ds)

Winter 2011/2012:

Vom 2.1. – 27.3. konnten im Maintal S von SW und E davon bis zum As in verschiedenen Beobachtungsgebieten (Bereich GaS; GBaO; Feldflur S Grafenheinfeld; Bereich As, Unkenbach-Aue bei Sulzheim) immer wieder Blässgänse in unterschiedlicher Anzahl angetroffen werden.

Mit Sicherheit dürfte es sich um einen großen Trupp von max. 61 Ind gehandelt haben, welcher sich immer wieder in verschieden große Nahrungstrupps auf die unterschiedlichen Gebiete aufteilte. Ob 12 Ind, die noch sehr spät am 11.4. an den GaS zu sehen waren, auch zu diesem Trupp gehörten, erscheint unwahrscheinlich (FH; EH; DHu; GK; LK; HL; Gloria MARKGRAF; Josef SALZMANN; MS; HV; SWi). Aus anderen Bereichen liegen noch folgende Daten vor: 13. u. 14.1. Saalewiesen NES je 13 Ind; 13. u. 15.3. ebenda je 30 Ind (MS); 24.1. HFBa 11 Ind (SWi); 26.2. Irmelshausen / Milzgrund 4 Ind (TK).

Herbst/Winter:

Relativ bald konnten am 13.10. an den GaS 4 Ind in einem großen Trupp fliegender Graugänse entdeckt werden (MS; HV); sie fielen aber nicht ins Gebiet ein, sondern flogen wieder ab. Etwas später, am 23.10., überflogen 6 Ind den Kreuzberg (C. KLEINERT). Erstmals rastend hielt sich vom 4. – 9.11. am HFBa 1 Ind auf (DHu; SWi); am 12.11. waren es ebenda 2 Ind (HL). Danach erst wieder Feststellungen im Dezember: 8.12. GaS 17 Ind (HV); 22.12. ebenda 6 Ind; 24.12. ebenda 8 Ind (MS); 27.12. Feldflur S vom UU 2 Ind (SWi); 28.12. Kreuzberg, S Wargolshausen 107 Ind (M. FRANZ).

Streifengans (12 Ds)

Vom 15.7. bis 15.9. war am GBaNO und an den GaS immer wieder 1 Ind (wohl immer dasselbe) zu sehen (M. DESCHNER; EH; GK; TK; HL; KR; HS; MS; HV; SWi).

Graugans (327 Ds)

Winterbestand 2011/2012:

Den Schwerpunkt für rastende Graugänse bildet weiterhin das Maintal um SW mit den östlichen Randbereichen, wo in den bevorzugten Aufenthaltsgebieten von Januar bis März folgende Maxima festgestellt wurden: GaS mit seinen Randbereichen: mind. 210 Ind am 31.1.; Bereich SWBa: mind. 100 Ind am 28.2.; GBaO: mind. 140 Ind am 31.1. und 22.2.; GA: ca. 100 Ind am 22.2.; Sulzheim-

Unkenbachaue: 190 Ind am 25.1.; **As** mit seinen Randbereichen: mind 90 Ind am 2.1.; **SW:IPM:** 90 Ind am 14.1..Im Maintal östlich von HAS stellten lediglich 70 Ind am 24.1. am HFBA das Maximum dar. Außerhalb des Maintales nur eine Frühjahrsfeststellung von 2 Ind am 4.3. bei Ottelmannshausen / Herbstadt.

Brutzeit:

Sowohl an den GaS (siehe auch Diagramm von HS auf Seite 43) als auch an den übrigen potentiellen Brutplätzen im Maintal um SW und an den Seen im Steigerwaldvorland hält der Negativtrend bei der Brutpopulation an: **GaS:** 12 Bp + 55 pulli; **GBaO:** 8 Bp + 42 pulli; **S Grafenrheinfeld Maimdamm/Ausgleichsflächen:** 8 Bp + pulli; **As:** 7 Bp + pulli; **GBaNO:** 3 Bp + pulli; **Landschaftssee S Berggrheinfeld** (a. d. Kläranlage): 3 Bp + 16 pulli; **SWBa:** 1 Bp + 8 juv; **GA:** 1 Bp + 6 pulli; **Schwebheimer Wald:** 1 Bp + 5 pulli; **Hes:** 1 Bp + 1 pull. Im Maintal E von HAS wiederum nur ein Brutplatz: **Zeiler Bogen:** 1 Bp + 6 pulli.

Nichtbrütertrupps im Mai am KnBa mind. 33 Ind sowie im Juli bis max. ca. 150 Ind an den GaS und 25 Ind am NsM.

Herbst/Winter:

In den üblichen Rastgebieten um SW wieder größere Wintertrupps, v. a. im Dezember bis zu ca. 300 Ind am GBaO am 3.12. und an den GaS 287 Ind am 24.12. und sogar 355 Ind am 1.1.13. Bei HAS wieder weniger: 22.11. KnBa max. 89 Ind; 26.11. SaBaO ca. 150 Ind; 9.12. ebenda 23 Ind; 2.12. HFBA ca. 146 Ind;

In der nördlichen Region nur Einzelbeobachtungen: 20.12. Saalewiesen Salz 1 Ind; 24.12. Saalewiesen NES 2 Ind.

An der StSW und am SW-Saumain hielt sich 1 Ind im Jan/Juni/Sept/Nov und Dez auf.

Graugans-Kanadagans-Hybrid (2 Ds)

Am 11.1. im SWBa 1 Ind (GK; HV); am 15.12. im Maintal E HAS 2 Ind (MS).

Rostgans (5 Ds)

Am KnBa erstmals 1 Bp mit 5 pulli (U. RÖSCH). Weitere Feststellungen:

20.3. GaS 1 ♀ (HL; HV); 2.5. SaBa E 1 ♂; 6.8. ebenda 1 Ind (Swi).

Nilgans (315 Ds)

In allen Monaten in der gesamten Region anzutreffen, verstärkt im Maintal von Wipfeld bis Sand. Zwischenzeitlich aber gehäuft auch in den Bereichen nördlich bis zur Rhön, hier jedoch vor allem einzelne Ind bis kleinere Trupps. Ausgenommen hiervon sind die Saalewiesen um NES, wo sich im Dezember bis zu 30 Ind aufhielten. Größere Trupps regelmäßig an den Baggerseen im Maintal, wie z. B. 17.11. GBaO 43 Ind; im November 30 – 80 Ind im Bereich HFBA – SaBa; 18.10. SWBa 36 Ind. Im Maintal konnten an den bekannten Brutplätzen (z. B. GaS, GBaNO; Landschaftssee an der Berggrheinfelder Kläranlage, HöS, HFBA, SaBaO, Zeiler Bogen) 11 erfolgreich brütende Paare nachgewiesen werden. Aus dem nördlichen Bereich wurden noch 2 weitere Bp mit pulli (Untereppach, Kothen) gemeldet.

Brandgans (19 Ds)

7.3. HöS 1 Paar (GK; HL; HV); 15.3. GaS 3 Ind (HL; HV); 27.3. GaS 1 ♀ (GK; HL; HV; SWi); 26. und 30.4. KnBa 1 Paar (DW; SWi); 13.5. ebenda 1 Paar (SWi); 19.5. GBaO 3 Ind überfliegend (HV); 1. und 2.6. GaS 1 ♂ (DHu; LK; HL; HV); 26.6. GaS 7 Ind einfliegend (GK); 8.7. GBaNO 1 ♀; 22.7. ebenda 1 ad (SWi); 30.8. HFBA 1 juv (HL).

Enten und Säger

Mandarintente (2 Ds)

6.1. Simonshof NES 1,0 Ind; 13.10. GaS 0,1 Ind. (MS).

G. Kleinschrod

Eulen und Käuze

Schleiereule Bestandsentwicklung Stadt und Landkreis Schweinfurt 2000 – 2012

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Brutnachweise	55	103	46	41	49	127	56	76	81	12	54	22	35
Eier oder Jungvögel	259	749	283	187	283	934	207	489	500	65	284	80	169
Brutgröße Ø	3,9	7,3	6,2	4,6	5,6	7,4	3,7	6,4	6,2	5,4	5,3	3,63	4,8

Zusammen gestellt von Bernhard Dippert, Vogelschutzverein Schweinfurt

Steinkauz

Der Steinkauz war in den Landkreisen NES / KG / HBN / SM / SW mit mind. 36 erfolgreichen Bp vertreten.

Mindestens 126 Jungvögel flogen aus.

Lkr.NES: 11 erfolgreiche Bp mit 36 ausgefl. juv;

Lkr.KG: 19 erfolgreiche Bp mit 71 ausgefl. juv;

Lkr. SM: 2 erfolgreiche Bp mit 9 ausgefl. juv;

Lkr..HBN: 2 erfolgreiche Bp mit 4 ausgefl. juv;

Lkr. SW: 2 erfolgreiche Bp mit 6 ausgefl. juv.

Im Lkr. CO war ein Revier von einem unberingten Einzelvogel besetzt.

Im Lkr. KG konnte eine erfolgreiche 6er Brut und im Lkr. M sogar eine erfolgreiche 7er Brut nachgewiesen werden.

Zusammenstellung und Foto: D.Scheffler.

Außerhalb der bekannten Brutreviere liegt aus dem südl. Lkr.. SW noch die Meldung eines am 28.7. überfliegenden Ind vor (SWi). Im Lkr. KG fiel am 23.8. ein Ind dem Straßenverkehr zum Opfer (RK).



Sperlingskauz (2 Ds)

Im Ebracher Forst (BA) konnte am 5.9.

1 Ind beobachtet werden (MS). Die

Kontrolle eines Gebietes im Gollmut-

hauser Wald (Grabfeld), in dem im letz-

ten Jahr Kleinvogelreaktionen fest-

gestellt wurden, verlief am 27.12.

leider negativ (MS).

Raufußkauz (7 Ds)

In den Hassbergen (Lkr.. HAS) 3 besetzte Höhlen (7.3. – 11.5.); im Steigerwald (Lkr.. SW) am 26.3. eine besetzte Höhle (HL; SWi).

Zwergohreule

Nachdem von G. SPERBER am 4.7.1996 im Steigerwald bei Ebrach eine rufende Zwergohreule beobachtet worden war, konnte im Mai 2012 wiederum bei Ebrach 1 Ind verhört und von der Försterin

E. KOLLER in der Höhlung einer alten Buche gesichtet werden.

THEO MEBS in Orn.Anzeiger 51, 2/3 vom Dez. 2012, S. 194.

In den Sommermonaten (August/September) gelegentlich Nahrungstrupps bis zu ca. 200 Ind (mehrmals in der Feldflur S Maibach).

Türkentaube (200 Ds)

Die relativ geringen Meldungen, die ausschließlich aus Ortschaften und Ansiedlungen sowie deren unmittelbares Umfeld stammen und die sich zerstreut über die ganze Region verteilen, lassen keine annähernd genaue Aussage über den Brutbestand zu. Nur vereinzelt quantitative Angaben über den Brutbestand: z. B. 14.5. Bergheinfeld 7 Bp.

Die wenigen Hinweise auf Winter-, bzw. Nahrungstrupps spiegeln deutlich geringere Truppstärken wider als im Jahr zuvor, z. B. nur noch max. 21 Ind am 28.11. in Kleineibstadt und am 24.12. in NES sowie 15 Ind am 4.12. in der Feldflur S Maibach.

Turteltaube (97 Ds)

Im üblichen zeitlichen Rahmen hielt sich die Erstankunft mit je 1 Ind bei Wartmannsroth und an den GaS am 18.4. Mit max. 6 Revieren (Mai) bilden die GaS wieder den Verbreitungsschwerpunkt der Turteltaube. Aus den Landkreisen wurden nachfolgende Nachweise über singende ♂, bzw. Reviere gemeldet: Lkr. SW insgesamt mind. 30; Lkr. KG insgesamt 14; Lkr. KG mind. 9; aus dem Lkr. HAS liegt keinerlei Meldung vor!

Ab Ende August beginnender Wegzug: 22.8. GaS 1 Ind überflieg. (letzte Beobachtung im Gebiet); 5.5. SE Donnersdorf 3 Ind; Oberschwappacher Weiher 2 Ind; Pusselsheim 1 Ind; 11.9. S Großwenkheim 1 Ind.

Hohltaube (70 Ds)

Vom Heimzug nur äußerst spärliche Datenlage: 27.2. bei Poppenlauer 1 Ind; 9.3. NaWi 2 Ind; 10.3. NE Theinfeld Ind; 17.3. NaWi 3 Ind; 22.3. bei Reichmannshausen 1 überflieg.; 23.3. Hassberge einzelne überflieg. Wahrscheinlich um noch sehr späten Durchzug handelt es sich bei folgender Feststellung: 9.4. Zeiler Niedermoor mind. 20 Ind.

Ab 22.3. waren die ersten Revier anzeigenden Balzrufe zu hören. Der Nachweis von insgesamt 72 Bp/besetzten Revieren weist auf einen in den letzten Jahren gleich bleibenden Bestandstrend hin. Mit ca. 50 Bp bilden die Hassberge nach wie vor den Schwerpunktbereich des Brutbestandes. Die übrigen Revier verteilen sich auf die üblichen Gebiete der Vorrhön und auf die Waldbereiche N von SW. Vom Steigerwald liegt nur eine Meldung vor. Im Maintal E und SE von SW lässt die Feststellung von 7 Bp, bzw. Brutzeitbeobachtungen eine Ausbreitungstendenz für diesen Raum vermuten.

Im August/September gelegentlich Beobachtungen kleinerer Nahrungstrupps (wahrscheinlich Familienverbände), wie z. B. 16.9. SE Aubstadt 2 Ind, bei Großwenkheim 2 Ind, NE Herbstadt 1 Ind. Im Oktober dann eindeutiger Durchzug: 9.10. Feldflur S Maibach 53 Ind; 13.10. GaS 14 Ind überflieg. und 3 Ind; 31.10. (Letztfeststellung) Feldflur S Maibach 26 Ind.

Kuckuck (183 Ds)

Das erste Ind überflog am 9.4. die Feldflur bei Fürnbach, Lkr. HAS. Der erste Kuckucksruf wurde am 13.4. an den GaS vernommen. In diesem Gebiet wurden regelmäßig bis Ende Juni mind. 3 ♂ und gelegentlich 1 ♀ angetroffen; bei der Feststellung von mind. 8 Ind am 9.4. könnten noch Durchzügler dabei gewesen sein. Hier konnten am 27.6. auch die 2 letzten rufenden Ind der gesamten Region gehört werden.

Ab 14.4. war der Kuckuck überall in der Region zu hören, bzw. zu sehen.

Die einzige Feststellung eines flüggen juv erfolgte am 16.7. am HFBa, was zugleich auch die einzige Juli-Beobachtung war. Aus dem August liegen keine Daten vor. Die letzte Beobachtung und zugleich einzige Septemberfeststellung erfolgte am 23.9. im Bereich der Feldflur NE Aubstadt.

Schnatterente (231 Ds)

Beobachtungen 2012 in der Region 3 (ohne „ornitho“ Daten) Brutzeit: 30.6. GaS 2 ♀ mit 3 und 4 flüggen Jungvögeln, sowie 12,16 Ind. (MS). Herbstzug: 1.9. GaS 108 Ind. (MS).

Tabelle: Vorliegende Ergebnisse der Wasservogelzählungen (WVZ):

*wird nicht in allen Gebieten gezählt

Hinweis: Kein vollständiges Ergebnis der WVZ, da von verschiedenen Gebieten Zahlen fehlen.

ZÄHLTAGE	ANZAHL
14./15. Jan	42 Ind.
11./12. Feb	24 Ind.
17./18. Mär	80 Ind.
14./15. Apr*	58 Ind.
15./16. Sep*	87 Ind.
13./14. Okt	92 Ind.
17./18. Nov	109 Ind.
15./16. Dez	44 Ind.

Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von der **Pfeifente** (123 Ds) konnten bis zum 14.5. festgestellt werden; Max: 14.1. GBaO 4,5 Ind. (LK, DHu).

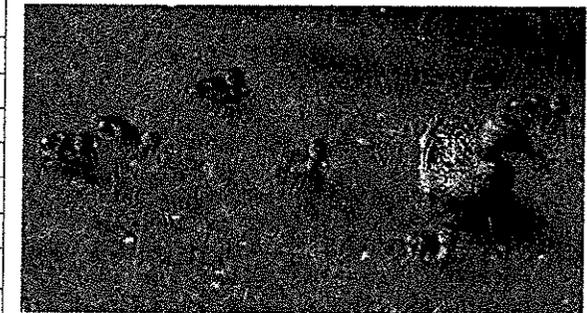
Wegzug ab den 25.8. Max.: 8 Ind; Meldungen im Dezember bis zu 5 Ind.

Krickente (375 Ds) zwei Wintereinstände im Januar mit jeweils ca. 40 Ind. an den Kt Poppenlauer sowie am GaS (KS, DHu); am Hös wurden auf dem Frühjahrszug mind. 35 Ind. als Maximum gezählt (HV). Letzte Frühjahrszugs-Beobachtung am 30.4. mit 1 Paar am GaS. Im Mai und Juni keine Meldungen. Ab den 21.7. begann der Wegzug mit 1,1 Ind. bei Mürnerstadt (RK). Im Herbst einige Trupps mit einem Maximum von 32 Ind. (GaS). Dezember Beobachtungen: NES „Saalewiesen“ bis zu 69 Ind. (MS,TK, KHK, DS); 25.12. „Saalewiesen“ bei HAB 40 Ind. rastend auf einer Überschwemmungsfläche (RK).

Stockente (956 Ds) Brutzeit: ab den 2.5. mind. 27 Meldungen von führenden Weibchen. Weitere Beobachtungen: 2.1. As 500 Ind. (SWi); 22.1. NES „Saalewiesen“ 735 Ind. (MS). 15.12. SaBa 620 Ind. (MS); 24.12. NES „Saalewiesen“ 317,240 Ind. (TK).

Vorliegende Ergebnisse der Wasservogelzählungen (WVZ):

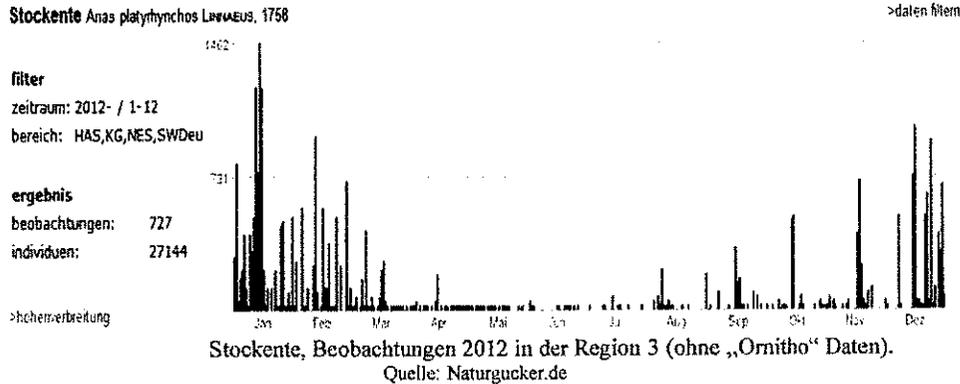
ZÄHLTAGE	ANZAHL
14./15. Jan	1 634 Ind.
11./12. Feb	1 199 Ind.
17./18. Mär	574 Ind.
14./15. Apr*	209 Ind.
15./16. Sep*	600 Ind.
13./14. Okt	958 Ind.
17./18. Nov	1 334 Ind.
15./16. Dez	1 372 Ind.



Stockente ♀ mit Nachwuchs am SWBa
Foto G. Kleinschrod

Hinweis: Kein vollständiges Ergebnis der WVZ, da von verschiedenen Gebieten Zahlen fehlen.

*wird nicht in allen Gebieten gezählt.



Stockente (Hausente/Bastard/fehlfarben): (88 Ds) mit einem Max. bei WVZ von 37 Ind.

Von 2.-31. Januar hielt sich eine männl. **Spießente** (52 Ds) an verschiedenen Gewässern im Schweinfurter Raum auf. Weiterhin im Jan. 1 ♂ in den Saalewiesen bei NES/Salz. Der Frühjahrszug begann am 23.2. und war am 27.3. abgeschlossen. Maximum 6.3. HöS 6,2 Ind. Herbst-/Winterbeobachtungen von 9.10.– 4.12. mit 1-2 Ind. in den Gebieten der Saalewiesen/NES, am Main bei Schweinfurt und Gädheim.

Der Frühjahrszug der **Knäkente** (123 Ds) fand von 9.3. bis 6.5. statt. Als Max. wurden 11,6 Ind. am HöS festgestellt (SWi). Der Wegzug begann ca. Anfang Juli, hier wurden bis zum 11.9. 1– Ind. an diversen Gewässern gezählt. Weitere Beobachtung: 14.7. As 1 Paar mausert das Großgefieder, das ♂ noch flugunfähig, das ♀ bereits flugfähig (FH).

Im Jan. eine Meldung von der **Löffelente** (169 Ds): 6.1. GaS 1,0 Ind. Der Frühjahrszug begann am 7.3. und endete am 14.5. Am GaS wurde eine Übersommerung von zwei männl. Ind. beobachtet, dort am 30.5. beide mausernd und flugunfähig; 16.7. As 1 Paar mausert das Großgefieder, beide noch flugunfähig (FH). Wegzug ab den 20.7. mit 4 Ind. an den GaS; Max.: 14.10. As 43 Ind; 24.11. Gas 33 Ind;

Dez. Beobachtungen: 8.12. und 22.12. GBaO 0,2 Ind.. **Kolbenente** (102 Ds) Frühjahrszug ab den 6.3. mit einem Max. von 4 Paare. Brutbestand: 29.5. HöS Brutnachweis(e) mit 12 pulli; dort ein Max. von 27 Ind.. Letztbeobachtung am 14.12. auf den Main in Schweinfurt, 1 Ind. im ÜK.

Moorente (4 Ds) 4.11.-14.11. HFBA und KnBa je 0,1 Ind. (DHu, LK, SWi, DW)

Tafelente (342 Ds) Brutbestand: 1 führendes ♀ mit 4 juv am HöS .

Tabelle: Vorliegende Ergebnisse der Wasservogelzählungen (WVZ):

Hinweis: kein vollständiges Ergebnis der WVZ, da von verschiedenen Gebieten Zahlen fehlen.

*wird nicht in allen Gebieten gezählt.

ZÄHLTAGE	ANZAHL
14./15. Jan	69 Ind.
11./12. Feb	4 Ind.
17./18. März	250 Ind.
14./15. Apr*	140 Ind.
15./16. Sep*	30 Ind.
13./14. Okt	22 Ind.
17./18. Nov	44 Ind.
15./16. Dez	37 Ind.

Steppenmöwe (21 Ds)

19.2. SW: Industriehafen 1 Ind K2 (EH; SWi); 20.2. ebenda 1 Ind K3 (SWi); 20.12. Saalewiesen NES 2 Ind vermutl. K2 (MS); 22./24.12. ebenda 1 Ind K2 (M. FRANZ; RJ; TK; DS); 28.12. ebenda 1 ad, 1 Ind K2, 2 Ind K3 (KHK; TK; DS; JU); 29./30.12. ebenda 1 Ind K2 (KHK; TK; DS; JU). Wegen der zeitlichen aktuellen Nähe hier genannt: 1.1.13 Saalewiesen HAB (Dreisaale) 1 Ind (RK).

Heringsmöwe (1 Ds)

1.4. Feldflur SO Höchheim 1 ad (MS).

Unbestimmte Großmöwe (1 Ds)

12.3. SchoBu 2 Ind abfliegend, wahrscheinlich Silbermöwen (GK).

Raubseeschwalbe (1 Ds)

7.10. SaBaO 1 ad (SWi).

Weissbart-Seeschwalbe (5 Ds)

22.4. GaS 1 Ind Nahrung suchend (DHu; LK); 29.4. GaS 1 Ind Nahrung suchend. (HV); 11.5. GBaO 1 Ind (SWi); 23.6. GaS 3 ad Ind (HS; MS).

Weißflügel-Seeschwalbe (3 Ds)

27.5. GaS 2 ad Nahrung suchend (MS; N. SCHMÄLING; HV).

Trauerseeschwalbe (14 Ds)

Extrem schwacher Durchzug !

Heimzug: 29.4. GaS drei Trupps von 2, 3 und 10 Ind einfliegend, kurzzeitig Nahrung suchend und wieder abfliegend (HV); 3.5. SWBa 1 Ind ca. 15 min Nahrung suchend, dann weiterfliegend (GK); 5.5. GaS 1 Ind (HL; KR; HS); 6.5. HFBA 1 Ind (DW); 20.5. GaS 3 PK (HV); 27.5. GaS 1 ad (MS); 28.5. TK25 Blatt 6027/1 7 Ind überflieg. (N. SCHMÄLING).

Wegzug: 3.7. GaS 2 Ind ÜK (HV); 6.8. GBaNO 1 Ind (SWi); 16.8. GaS 1 SK (HL); 18.9. GaS 1 SK (HL; KR; HS; HV).

Flusseeschwalbe (5 Ds)

11.4. HFBA 1 ad (SWi); 27.5. GBaNO 1 ad; GaS 1 ad (MS); 12.7. GBaNO 1 ad; 16.7. SaBaO 1 ad (SWi).

Küstenseeschwalbe (1 Datensatz)

15.6. GaS 1 Ind Nahrung suchend (HV).

Tauben und Kuckuck

H. Vorberg

Ringeltaube (585 Ds)

In der Region zahlreicher und weit verbreiteter Bv. Ganzjährig vorkommend. Wintertrupps werden überall angetroffen, v. a. im Maintal und den unmittelbar angrenzenden Bereichen in größerer Anzahl, z. B. 7.1. SW: Saumain ca. 120 Ind ; Maxima in den nördl. Bereichen: 15.2. Innenstadt NES 60 Ind, 26.12. Saalewiesen Wülfershausen 56 Ind .

Durchzug mit sehr großen Trupps ausschließlich Oktober bis Anfang November: z. B. 14.10. Feldflur Rödellaier 735 Ind; 8.10. bei Niederwerrn mind. 400; 16.10. Oberspiesheim ca. 400 Ind und ca. 200 Ind überflieg. Vom Heimzug im März nur einzelne Daten mit einem Maximum von nur ca. 60 Ind am 10.3. Feldflur NE Theinfeld

Sonstige Feststellungen von rastenden, durchziehenden oder umherstreifenden Lachmöwen in wechselnder Anzahl (meist Trupps unter 100 Ind) und in allen Monaten liegen ausschließlich aus dem Maintal vor. An den GaS und am GBaO lag die max. Trupprgröße um ca. 60 Ind. Vom Hös liegt nur noch eine Meldung von 2 Ind am 4.3. vor ! Am 2.5. konnte am SaBa die Kopula eines Paares beobachtet werden (SWi), leider jedoch ohne weitere Hinweise auf einen Brutversuch.

Auch die Bildung der Winterbestände in den üblichen Rastgebieten, sowohl im Maintal als auch an den Saalewiesen um NES, erfolgte wieder recht zögerlich ab Anfang November und lag mit einem Max. von nur ca. 40 Ind sowohl bei HAS als auch bei SW deutlich unter dem Niveau des letzten Jahres. Im Gegensatz dazu war die Truppstärke bei NES mit mind. 29 Ind im Dezember höher als 2011.

Schwarzkopfmöwe (5 Ds)

19.4. GaS 1 Ind 1, Sommer nahrungssuchend (HV); 15.7. GBaNO 2 Ind K1, 1 Ind K3 rastend (TK; MS; SWi); 16.7. SaBaO 1 juv (SWi).

Sturmmöwe (86 Ds)

Wieder ein sehr niedriges Erfassungsergebnis für das Gesamtjahr !

Wintergäste 2011/2012: vom 1.1. – 30.1. Saalewiesen um NES 1 bis max. 16 Ind; 2.3. Gochsheim „Hetzberg“ 1 ad überflieg.; 31.1. GBaO 1 Ind (MS); 8.4. ebenda 2 Ind überflieg.; 22.1. – 29.2. Mülldeponie „Rothmühle“ 2 bis max. 10 Ind; 11.3. ebenda 1 Ind Nahrung suchend; 9.3. SWBa 4 Ind; 7.1. bis 20.2. SW: Industriehafen 2 bis max. 15 Ind; 3.1. Bereich StSW und Saumain 1 Ind; 5.2. ebenda einzelne Ind; 12. und 20.2. ebenda je 1 Ind; 4.3. ebenda 2 ad. Aus dem Bereich HAS keine einzige Meldung !

In den Sommermonaten lediglich am 27.5. an den GaS 1 ad Ind.

Wintergäste 2. Halbjahr: 18. – 31.12. Saalewiesen um NES 1 bis max. 18 Ind ; 17. – 24.11. GBaNO 3 – 5 Ind; 7.12. Gochsheim „Hetzberg“ 1 immat; 9. – 24.12. Mülldeponie Rothmühle 2 – max. 26 Ind; 23.11. SWBa 8 Ind. Weder vom SW: Industriehafen noch von der StSW liegt für diesen Zeitraum eine Feststellung vor ! Auch aus dem Bereich um HAS nur am 15.12. in der Mainau bei Wonnfurt 1 ad Ind .

Silbermöwe (19 Ds)

6.2. – 19.2. SW: Industriehafen 1 juv und 2 ad (EH; GK; SWi); 3.4. SWBa 1 immat überflieg. (HV); 25.12. Saalewiesen bei HAB 5 Ind rastend (RK); 28. – 30.12. Saalewiesen NES und Salz 1 Ind 1.KJ (KHK; TK; DS).

Mittelmeermöwe (76 Ds)

12.2. bis 19.2. SW: Industriehafen 1 – 3 immat .

Am 31.1. wurde an den GaS erstmals am 1 Ind K2 beobachtet und am 4.3. überflogen 3 Ind zusammen das Gebiet. Am 8.3. hielt sich dann 1 ad im Gebiet auf; möglicherweise bereits ein Partner des Bp. Am 9.3. waren dann beide Ind des Paares zusammen anwesend. Zusätzlich flogen weitere 3 ad ein, rasteten kurzzeitig und entfernten sich wieder. Anschließend wurde nur noch das Bp, von dem ein Partner mit einem Aluring am li. Fuß versehen war, gesehen. Als Brutplatz hatte sich das Paar merkwürdigerweise ausgerechnet die kleine Oberfläche einer senkrecht aus dem Wasser (Us) ragende Baumranne ausgesucht, wo am 16.4. erstmals Brüten festgestellt wurde. Am 16.5. konnte ein pulli in der Vertiefung des Brutplatzes erkannt werden (für mehr juv offenbar zu wenig Platz !). Am 23.6. war der juv flügge, wurde jedoch weiterhin von den ad gefüttert. Am 10.7. wurden die ad letztmals im Gebiet gesehen und auch der juv verschwand am 11.7. aus dem Brutgebiet .

Vom 4.7. bis 20.7. wurden an den GBaNO gelegentlich 1-2 juv und 2 ad beobachten. Inwieweit diese Vögel mit der Familie der GaS identisch sind, kann nicht beurteilt werden.

Sonstige Feststellungen: 10.4. SWBa 2 ad, evtl. das Paar von den GaS; 2.5. SaBaO 1 Paar; 15.5. Feldflur S Hergolshausen 1 ad überflieg, evtl. 1 Ind von den GaS; 13.11. SaBaO 1 ad; 25.11. SWBa 1 ad und 1 Ind 1.KJ.

Tafelente x Reiherente (2 Ds) 15. und 31.12 bei Hirschfeld je 1 Ind. (EH).

Reiherente (632 Ds) Brutzeit: in der Region 3 wurden a. 32 führende Weibchen gemeldet.

Weitere Meldung: 15.12. SaBa Ost 305 Ind.

Tabelle: Vorliegende Ergebnisse der Wasservogelzählungen (WVZ):

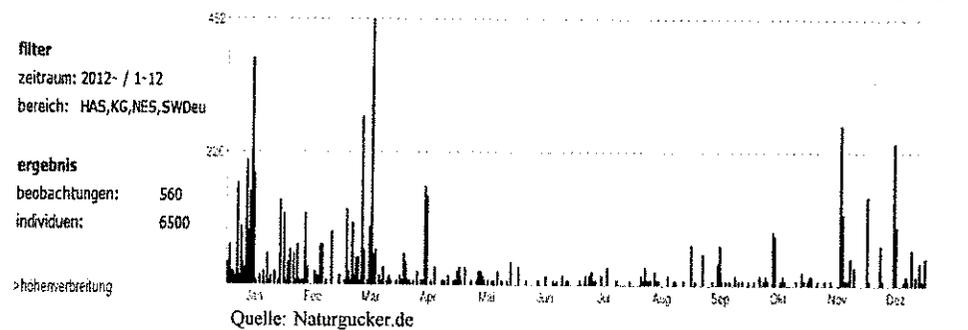
ZÄHLTAGE	ANZAHL
14./15. Jan	505 Ind.
11./12. Feb	212 Ind.
17./18. Mär	555 Ind.
14./15. Apr*	290 Ind.
15./16. Sep*	103 Ind.
13./14. Okt	160 Ind.
17./18. Nov	391 Ind.
15./16. Dez	333 Ind.

*wird nicht in allen Gebieten gezählt.

Weitere Meldung: 15.12. SaBa Ost 305 Ind.

Reiherente, Beobachtungen 2012 in der Region 3 (ohne „ornitho“ Daten).

Reiherente *Aythya fuligula* (LINNAEUS, 1758)



Bergente keine Meldung in 2012. Aber im Januar 2013 wurden in HiBa 2 Bergenten über einen längeren Zeitraum beobachtet.

Eine **Trauerente** (5 Ds) im 1. KJ und 10 weibchenfarbene **Samtenten** (5 Ds) (6x im 1. KJ) hielten sich zusammen am 21. und 22.12. in den Gebieten vom GBaO und zuletzt am SWBa auf, dort gegen 15:00 Uhr keine Beobachtung mehr (EH, GK, HV, MS).

Belegbild im Naturgucker.de (EH).

Schellente (150 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von 1.1.- 18.4. Max: 14 Ind. an den GaS, bei Volkach „Weininsel“ (KT) 13,14 Ind.

Herbstzug/Winterbeobachtung: ab den 4.11. KnBa 2,2 Ind.. Max: 15.12. StKn 15,13 Ind.

Zwergsäger (55 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von 11.1.- 6.3. mit Max. 4 Ind. Herbstzug/Winterbeobachtung: ab den 2.12. im Raum HAS und SW mit 0,1-1,3 Ind.

Mittelsäger (5 Ds) Eine Frühjahrsbeobachtung: 3.5. GaS 0,1 Ind. (HL).

19.11.-23.11. HFBa 0,1 Ind. (DHu, LK, SWi); 26.11. SaBa Ost 0,2 Ind. (DHu, LK, SWi).

Gänseäger (261 Ds) Winterbeobachtungen/Frühjahrszug von 3.1.-2.4. Max: SchoBu bis 37 Ind; GaS bis 36 Ind; HFBA bis 20 Ind: bei Wipfeld 13 Ind.
Herbstzug/Winterbeobachtung ab den 27.10. NsM 0,4 Ind; Max: 30.11. HFBA 16.16 Ind.; 15.12. Sa-Ba Ost 16,13 Ind; 24.12. GaS 10,11 Ind.

Greifvögel

D. Hufliehn

Fischadler (22 Ds)

Im Zeitraum von 1. April bis zum 12. Oktober wurden ein diesjähriger (5./14./ 25. 9.) und einmal 2 Tiere gemeinsam jagend (am 12.10.) festgestellt; sonst Einzelbeobachtungen verstreut im Gebiet (einmal als ziehend angegeben am 5.5.) gemeldet. Wie auch der Seeadler gehört der Fischadler derzeit in Deutschland zu den Gewinnern in der Vogelwelt, da kein Verfolgungsdruck mehr besteht.

Merlin (6 Ds)

Nur 6 Meldungen in den Monaten Jan , Feb. und Nov. 2012, verteilt im Gebiet.

Wespenbussard (39 Ds)

Beobachtungen wurden gemeldet zwischen dem 16.Juni und 3.Sept.. Nur eine Brut im Lkr SW ist gesichert; allerdings ohne Bruterfolg (HL); 1 weitere Brut wird vermutet; 1 Jungvogel wurde über dem Landkreis SW gesichtet. Ansonsten wurden im Lkr NES einige ziehende Ind. gesichtet, und zwar am 30.Aug. 7 Ind. und am 4.Sept. 3 Ind. (MS). Die Brutzeit des Wespenbussard fiel wohl in eine Schlechtwetterzeit. Mit ihrem Brutbeginn wurde es relativ. kalt und nass, und zwar den ganzen Juni und Juli hindurch. Vor allem in den für die Brut wichtigen Monate Juni und Juli war es überdurchschnittlich nass. Da sie sich von Wespenbruten ernähren, war kein guter Bruterfolg zu erwarten.

Habicht (96 Ds)

Von den 96 Ds stammen 56 von den Garstädter Seen; hier handelt es sich um ein Bp, das mind. 1 Jungvogel groß gezogen hat. In HAS wurden 2, in Grettstadt 1 Jungvogel beobachtet und in Maibach und SW je 1 immaturer Habicht. Aus NES kam nur 1 Ds bei Ottelmannshausen gemeldet (SWi).

Sperber (195 Ds)

Nachweise zw. 11.2. – 26.12 immer kreisend oder jagend gemeldet - einmal hat er eine Türkentaube gekröpft; nur vom Lkr KG wird 1 diesjähriges Männchen am 25./26.12 gemeldet (M. FRANZ) und vor allem im Bereich Wülfershausen NES ist von 3 Sperbern die Rede - ein Weibchen, 1 diesjähriges Männchen, 1 immatures Weibchen; diese auch einzeln öfters im Zeitraum vom 14.8. – 19.12. gesehen (TK); Bruten sind sehr schwierig nachzuweisen; deshalb ist keine konkret gemeldet.

Mäusebussard (1191 Ds)

Der MB wurde im ganzen Gebiet nachgewiesen; auch Jungtiere wurden gemeldet.

Interessant ist das **Zugverhalten**:

Wenn man sich die größeren Anzahlen von ziehenden Mäusebussarden (von 6 bis maximal 23 Ind.) im im Zeitraum von Ende August bis Ende November und deren Beobachtungsorte anschaut, so sind das über die (mindestes letzten 3 Jahre) Jahre immer wieder die gleichen Orte (Daten aus dem Naturgucker), die genannt werden: Nassacher Wiesen - Saalewiesen bei NES - Ottelmannshausen - Wülfershausen - Poppenlauer - Maibacher Rücken (von hier stammen die meisten Zug-Daten zwischen dem 27.8. und 30.11. (KR)) - Seligenstadt.. Die Gruppen von Mäusebussarden waren oft gemischt mit Rotmilanen oder anderen Greifen. Auf dem Zugweg in ihre Zielgebiete scheinen bei diesen Orten günstige lokale Geländestrukturen vorzuliegen - meist sind das freie (Acker)flächen entlang einer Höhenlinie. Zugdaten nach S und SW: eindeutig als ziehend gekennzeichnet:

24.3. im Riedholz bei Schwebheim (SWi.). In der Langen Rhön wurde am 28.4 ein Ind. festgestellt (SWi), 2 Ind. überwinterten (Meldungen am 13.2. und am 15.12.) an den Kt Stetten (DS). Von einer Brut ist nichts bekannt geworden. Trotzdem wird die W. weiterhin bejagt. So wurden in 2008/2009 nach der Statistik des Deutschen Jagdschutzverbandes 18 973 Waldschnepfen geschossen.

Von der **Uferschnepfe**, die zuletzt 2011 im Gebiet gesehen wurde, liegt überhaupt keine Meldung vor.

Die **Zwergschnepfe** wurde nur zweimal gesehen: Am 22.10. 2 Ind. ziehend an den GaS (KR) und am gleichen Tag 2 Ind. am sog. "Schwalbenufer" bei Bergrheinfeld (HV)

Dasselbe gilt für den **Zwergstrandläufer**: Ein Ind. wurde am 3.8. an den Baggerseen südlich von SW (SWi).

Der erste **Alpenstrandläufer** (12 Ds) erschien früher als sonst, nämlich schon am 9.3. am HöS auf dem Heimzug. Anfang August wurden 2 juv. auf dem Wegzug beobachtet, die letzte Meldung eines Ind. im ÜK stammt vom 20.9.

Der **Sichelstrandläufer** (5 Ds) ist ein regelmäßiger, seltener und zerstreut vorkommender Durchzügler, so auch im Berichtszeitraum. Auf dem Heimzug am 7.4. wurde 1 Ind. am HöS festgestellt (SWi), auf dem Wegzug im Juli einzelne Ind. an den Baggerseen S Schweinfurt, bei Seubrigshausen und an der Fischteichen bei Poppenlauer (SWi, RK)

Das gilt auch für den **Sanderling** (4 Ds), von dem sich 1 juv. vom 6. – 8. 9. am Großen Wörth bei Haßfurt aufhielt (SWi, HL).

Möwen und Seeschwalben

H. Vorberg

Falkenraubmöwe (4 Ds)

Ziemlich tief ins Binnenland verfliegen hatte sich eine juvenile Falkenraubmöwe. In der Feldflur bei Ottelmannshausen ließ sie sich relativ vertraut vom 25.8. bis mind. 28.8. von zahlreichen Ornithologen bestaunen und auch sehr schön fotografieren. Häufig hielt sie sich auf einem bestimmten Acker auf, der ihr, wie oft zu sehen war, genug Regenwürmer als Nahrungsgrundlage bot (DS; MS; N. THEISS; UP; HV).

Zwergmöwe (2 Ds)

6.1. Saalewiesen NES 1 ad (MS); 4.4. SWBa 1 immat (SWi).

Lachmöwe (165 Ds)

Beobachtungen wie üblich fast ausschließlich aus dem Maintal mit den Schwerpunktbereichen um SW und HAS. Auch an den Saalewiesen um NES rasteten an mehreren Tagen im Januar und im Dezember jeweils 2 bis 31 Ind in wechselnder Anzahl. Ansonsten liegt aus dem nördl. Bereich der Region nur noch die Meldung von 45 Ind vor, die am 4.3. bei Ottelmannshausen rasteten. Während sich im 1. Halbjahr die Maximalzahlen um HAS mit ca. 150 Ind am 9.4. im Vergleich zu 2011 unverändert darstellten, war im Raum SW wieder eine deutliche Zunahme der Bestandgrößen zu erkennen. An der Mülldeponie Rothmühle hielten sich von Januar bis Mitte März öfters über 300 Ind auf und am 7.3. wurden sogar 466 Ind (MS) gezählt, was auch das absolute Maximum darstellt. Mit mind. 350 Ind am 18.2. lag auch die Zahl am SW Industriehafen (Schlafplatz) wieder deutlich höher als im letzten Jahr.

ten vom 25. bis 28. bis zu 23 Ind; in der Feldflur bei Ottelmannshausen am 22.8. 7 ad und am 27.8. nochmals 4 Ind.

Der **Kampfläufer** (107 Ds) konnte bei uns vom 22.2. – das ist wohl der früheste Termin – bei Heidenfeld (HS) bis 26.9. bei Münnerstadt (M. FRANZ) in wechselnder Zahl beobachtet werden. Das Maximum lag bei 12 Ind am 1.3. in der Unkenbachau bei Sultzheim. Darunter befand sich 1 Ind. schon im PK – weiß (HL, SWi)

Die ersten **Großer Brachvögel** (30 Ds) wurden am 27.3. am Hös von H. KIDERLEN gesehen und zwar 5 Ind am 2.5., und noch mal 1 Ind. bei Maibach von KR.

Alle weiteren Beobachtungen einzelner Ind. stammen vom Wegzug Aug. bis Dez., überwiegend aus dem Raum Herbstdt, Aubstadt, Irmelshausen und Ottelmannshausen, dort am 27.8. 4 Ind. (HV). Letzte Beobachtungen: 28.12. Großer Wörth (LK, DHu) und 31.12. Saalewiesen bei Salz 1 ad ♀ .

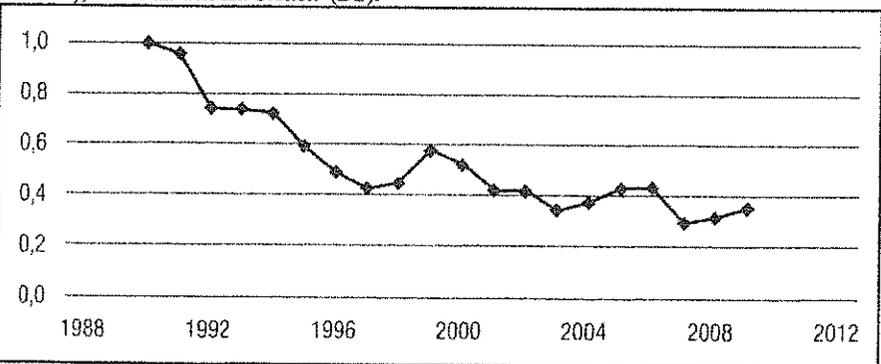
Der **Dunkle Wasserläufer** (5 Ds) trat längst nicht so häufig auf wie im Vorjahr und nur einzeln. Es gab 3 Beobachtungen vom Heimzug zw. 10.4. – 26.4. im Naturpark Hassberge (EM) und südlich von SW (C. KÖLLNER-KRÜGER) und 2 Heimzug-Beobachtungen vom Hochreinsee und Hörnau-See (HL bzw. SWi).

Als ganz seltener Gast konnte ein **Knutt** im SK am 12./13. 3 im abgelassenen kleinen Hös beobachtet werden (FH, HL, SWi). Die letzten Beobachtungen stammen vom Mai 2009 und vom August 2005.

Bekassine (117 Ds)

Bereits am 5.2. bei Temperaturen unter -6°C konnte GK ein auffliegendes Ind. beobachten. Eine größere Ansammlung von 13 Ind. fand sich auf dem Zug am 3.4. in den Herlheimer Wiesen, die wegen der intensivierten Landwirtschaft als Brutplatz sehr gefährdet sind. Ab Mitte April wurden sie balzend beobachtet und konnten bis Mitte Juni an verschiedenen Orten beobachtet werden: GaS, LiWi, HWi, Naturpark Haßberge. Auch in der LR wurden 2 balzende Ind. festgestellt. Dort gab es vor 10 Jahren noch 30 Plätze mit balzenden Bekassin (vergl. Birkhuhn zählung 2002, Zählbericht für den bayer. Teil des Biosphärenreservats Rhön).

Bruten wurden im Arbeitsgebiet nicht bekannt; Hinweise auf mögliches Brüten ergaben sich im Lkr. NES, weil sie in der Brutzeit festgestellt wurden: Im S und NE von Großwenkheim, in der Feldflur SE Mendhausen, in den Ottelmannshäuser Wiesen, sowie in der Saaleue SW von Großebstadt (M. FRANZ); ferner an den Kt. Stetten (DS).



Bestandsentwicklung der Bekassine in Deutschland. Quelle: LBV-Schrift "Vogel des Jahres 2013"

Die **Waldschnepfe** (3 Ds) hat sich zurückgezogen. Reviere, die früher regelmäßig besetzt waren, sind verwaist. Es gab nur 2 Beobachtungen auf dem Durchzug: 23.3. im Oberholz bei Gochsheim, am

6 Ind Garstadt (02.09.); 8 Ind Sennfeld (12.11. nach W); 10 Ind. Poppenlauer (27.10.); Ind. Maibach (11.11.); 14 Ind. Maibach (21.10.); 22 Ind. in den Saalewiesen (30.09.); 23 Ind. bei Maibach (17.10).

Rotmilan (362 Ds)

Meldungen zw. 6.1. - 24.12.12

Die meisten Ind., die als "ziehend" gemeldet werden - einzeln oder in Trupps bis zu 36 (Bl. Fulda) - überflogen Ottelmannshausen, Poppenlauer, Untertheres, Maibacher Rücken und Sauerstücksee. Die Zugroute ist ähnlich der des Mäusebussards. Zugverhalten wurde festgestellt zwischen Ende August (31.8.) und 28. Okt. mit einem Max im Oktober.

Im Naturgucker wird je 1 Bp aus dem Lkr NES und eines aus dem Lkr KG gemeldet; nach einer Mitteilung von DS sind im Lkr Rhön-Grabfeld mind. 29 Rotmilanreviere festgestellt worden. Davon waren mindestens 11 Bruten erfolgreich. Nach der Zusammenstellung von RK sind in Lkr KG und NES 13 vermutete Brutplätze; 16 Brutplätze nachgewiesen; davon an 3 Brutplätzen 2 Junge; an 2 Brutplätzen 1 Junges und an einem Brutplatz mindestens 1 Jungtier.

Wie wir aus sicherer Quelle erfahren haben wurden eigens wegen des geplanten Baus von Windrädern bei Eußenheim am Grenzstreifen Horstbäume des Rotmilans gefällt. (Anm. d. Red.: Das mutet fast makaber an vor dem Hintergrund, dass immer wieder die Verantwortung Deutschlands für den Rotmilan betont wird.)

Seeadler (2 Ds)

Am 24. und 25. 3. wurde ein immaturer Seeadler im Vogelschutzgebiet Garstadt beobachtet (HV). Die Schutzmaßnahmen greifen. Der Seeadler nimmt zu. So können auch wir ihn immer häufiger als Gast begrüßen.

Schwarzmilan (125 Ds)

Beobachtet wurde der Schwarzmilan im Zeitraum zw. 21.3. und 25.8.2012

Im Naturgucker sind an 6 verschiedenen Orten 7 Bp festgestellt oder vermutet.

(2 x SW, 3 x HAS, 1x NES). Davon 2 Bp mit je 2 Nestlingen; 1 Bp mit 1 Juv; 1 Bp ohne Erfolg, die anderen unbekannt. (v.a. HL, SWi, HV).

Von ornitho (MS, TK) werden noch 2 diesjährige Jungvögel gemeldet; das könnte ein Bruterfolg im Lkr NES sein, wo ein Altvogel einen Horst angefliegen hat (HL). Von DS werden vom Rhön/Grabfeld 3 erfolgreiche Bp gemeldet, obwohl keine systematische Bestandskontrolle stattgefunden hat.

Rauhfußbussard (24 Ds)

Insgesamt wenig Beobachtungen von diesem Wintergast, meist Tiere im 2. KJ, einige diesjährige und 2 adulte.

Die meisten Daten (8 Ds) stammen aus dem Grenzbereich zu Thüringen; 6 Ds NES; 1 Ds Lkr KG; 1 Ds SW; 1 Ds Prosselshausen /WÜ festgestellt im Jan. und Febr. (letzte Beobachtung 29.2. in Rottershausen) und im Herbst erste Beobachtung 15.9., dann erst wieder am 3. Nov..

Im Gegensatz zum Jahr 2011 nur wenige Ds. Wie im Falke Sonderheft Greifvögel erläutert wird, gab es im Jahr 2011 eine Lemming-Massenvermehrung in Skandinavien und deshalb auch ein außergewöhnlich guter Bruterfolg. Entsprechend hoch war auch die Zahl der durchziehenden bzw. beobachteten Ind. (Jungvögel). Dieses Jahr war davon wenig zu spüren.

Turmfalke (544 Ds)

Neben dem Mäusebussard der am häufigsten beobachtete Greifvogel.

An 16 Orten im Gebiet werden Brutpaare oder Juv bzw. diesjährige Ind. gemeldet.

Baumfalke (80 Ds)

Als Langstreckenzieher kommen die Baumfalken erst spät zurück.

Erste Meldungen am 23.4. an den Garstädter Seen und schon am 7. August Beobachtung in Truschenhof/HAS 12 Ind. wegziehend in Richtung SW (W. KORTNER). Laut "Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands" ziehen die Baumfalken ab Mitte August ab - also ein früher Termin.

Folgende Brutpaare wurden festgestellt: Im Schweinfurter Bereich mind. 4 Brutnachweise mit insgesamt 6 juv (EH, GK, HL); im Bad Kissinger Bereich 1 Revier anzeigendes Paar (KR); im Lkr Rhön-Grabfeld waren es mind. 3 sicher brütende Paare (DS).

Wanderfalke (41 Ds)

Im Lkr SW waren 3 Bruten erfolgreich: 2 Bp mit je 3 Juv (KR, HK), ein Bp mit 1 Juv. wegen Störung 4 Wochen später flügte (HK). Laut DS brütete der Wanderfalke im Lkr KG an fünf Plätzen erfolgreich (3x AB-Brücke, 1x Felsenbrut, 1x Baumbrut). An zwei weiteren Plätzen brütete der Wanderfalke zwar, jedoch kamen keine Jungvögel zum Ausfliegen. Erstmals konnte eine Brut in einem Steinbruch festgestellt werden (leider erfolglos).

Die Baumbrüter brüteten in diesem Jahr wieder im "alten" Kolkkrabenhorst erfolgreich, mit 3 Jungvögeln (mdl. Mitt. H. BRÖNNER). Insgesamt flogen mind. 10 Jungvögel aus (2x 2 Juv. u. 2x 3 Juv.).

Im Lkr NES brüteten Wanderfalken an 3 Plätzen, alle Bruten waren erfolgreich. (2x ABB, 1x Hochspannungsmast). Insgesamt flogen 7 Jungvögel aus (2x 2 Juv., 1x 3 juv.). An einem Platz wurde ein flügender Jungvogel sterbend aufgefunden (Todesursache unklar).

Wiesenweihe (87 DS)

Die Wiesenweihe hatte zum Zeitpunkt Ihrer Ankunft Probleme, geeignete Brutflächen zu finden. Kahlfröste schädigten fast 50% der Wintergersten und Sommergerstenbestände in Mainfranken. Diese Felder mussten zum Großteil nochmals umgebrochen werden. Aus diesem Grund wurden in 2012 überproportional Blühflächen, Luzerne und Grünland als Nistplätze genutzt. Außerdem versuchten wiederum etliche Paare sich im Grünroggen anzusiedeln. Dies ist nach wie vor problematisch, weil diese Flächen bereits Anfang bis Mitte Mai abgeerntet wurden. Dies unterstreichen Beobachtungen Anfang Mai an einem Grünroggenfeld in der Region, wo sich 4 Paare über mehrere Tage aufhielten. Dieses Feld wurde wenig später abgeerntet. Es war dort leider vor der Ernte nicht möglich Neststandorte fest zu stellen. Bei späteren Kontrollen in diesem Gebiet konnte keine Bp festgestellt werden. Dies zeigt die Problematik, dass das attraktive Biogas-Getreide zur Ankunft der Wiesenweihen, das lokalisieren von Nistplätzen erheblich erschwert, bzw. unmöglich macht, weil die Ernte meist bis Mitte Mai bereits abgeschlossen ist. Selbst wenn das Nest gefunden wird, ist die Wahrscheinlichkeit einer erfolgreichen Brut meist gering, weil die relativ kleinen Restflächen von 50 x 50 m einem hohem Druck von Prädatoren ausgesetzt sind. Kommt es dann in einigen Fällen doch noch zu Nachbruten, ist die Reproduktionsrate oft geringer als bei Erstbruten. Die Feldmauspopulation 2012 in Mainfranken wurde als unterdurchschnittlich beurteilt. Zum Einen erschwert dies die Versorgung der Jungvögel, außerdem macht die Feldmaus einen wesentlichen Anteil an Beute der Prädatoren wie Fuchs, Marder und Rohrweihe aus. Der Druck durch diese Prädatoren wird hierdurch wesentlich erhöht und führte auch in 2012 zu Brutverlusten.

E. Hetterich

Nachfolgend der Bruterfolg 2012 im Gebiet der OAG 3:

	Bp	Bp erfolgreich	Jungvögel
Schweinfurt	17	12	45
Bad Neustadt	11	3	8
Bad Kissingen	0	0	0

Ebenso war der **Rotschenkel** (3 Ds), der zweimal auf dem Heimzug und einmal auf dem Wegzug erschien, ein seltener Gast: 27.3. GaS 3 Ind. (H: KIDERLEN), 13.5. 1 Ind GaS (HV, HL), 28.8. Gr. Wörth 1 Ind (HL)

Der **Grünschenkel** (65 Ds) konnte auf dem Heimzug vom 9.4. - 2.6. und beim Wegzug vom 1.8. - 30.9. an mehreren Orten beobachtet werden, i.allg. allein oder zu zweit, am 18.9. auch zu dritt. Bevorzugte Rastgebiete waren die GaS, dort wurde er 29 mal gesehen, ferner am Hochreinsee 11 mal, und am Großer Wörth 9 mal.

Der **Bruchwasserläufer** (45 Ds) ließ sich wieder häufiger als im Vorjahr blicken, und zwar hauptsächlich auf dem Wegzug. Ein Maximum von mind. 8 Ind. am 5.8. im Quadrant TK 572/2 ist erwähnenswert (M. FRANZ)

Vom **Waldwasserläufer** (110 Ds) liegen deutlich mehr Beobachtungen vor. Er ist oft einzeln und kaum in größeren Trupps. Umso bemerkenswerter ist eine Ansammlung von 8 Ind. am 30.4. bei Großwenkheim (RK). An den Kt Herbstadt konnten 2 dj. und bei Seubrigshausen 1 dj. festgestellt werden (TK).

Der **Flussuferläufer** (78 Ds) war fast in jedem Monat von April bis Oktober in geeigneten Habitaten anzutreffen, zumeist als Einzel-Ind., selten mehr, das Maximum waren 5 Ind. am 28.8. am Großen Wörth bei Haßfurt (HL).

Als sehr seltener Gast aus Nord-Amerika hat ein **Drosseluferläufer** zu gelten, der am 25.7.12 an den Kt Ochsenfurt von O. KRÜGER gemeldet wurde.

Auch der **Steinwälzer** (3 Ds), der hauptsächlich auf dem Wegzug zu beobachten ist, wie man den Daten aus H. Bandorf u. H. Laubender "Die Vogelwelt zwischen Steigerwald und Rhön" entnehmen kann, zählt bei uns zu der Gruppe der seltenen Erscheinungen. Vom 16.- 18.8. hielt sich 1 Ind an der Alten Kläranlage Ransbach westlich Thundorf auf (F. PFENNIG).

Vom **Flussregenpfeifer** (64 Ds) sind an den GaS mind. 2 Bp gemeldet (FH). mind. 3 Paare sind in dem Feuchtgebiet SE Bergrheinfeld "Schwalbenufer" festgestellt worden; weitere Paare aus der Feldflur E Schwebheim, vom Sauerstücksee und bei Prüßberg. Im Juli bzw. August wurden 3 juv. am Hörnau-See, 2 juv. an den Baggerseen südlich SW und 3 juv bei Oberspiesheim gesehen.

Ein **Kiebitzregenpfeifer** (9 Ds) hielt sich am 23. 9. in der Feldflur NE Aubstadt auf (TK, DS); ein zweiter war vom 2.-9 Okt. an den Baggerseen S Schweinfurt zu beobachten (SWi, EH)

Während vom Kiebitzregenpfeifer i.allg. nur Einzelvögel im SK auf dem Wegzug beobachtet werden können, rasteten **Goldregenpfeifer** (6 Ds) hauptsächlich auf dem Heimzug und zwar am 16.3. in Ramsthal - 3 Ind. (M: SCHMITT)

- 18.3. im Miltzgrund (Lkr. HBN) - 1 Ind. zusammen mit 6 Kampfläufers (TK)
- 19.3. bei Mönchstockheim - 2 Ind. (SWi)
- 20.3. in den NaWi - 13 Ind. (SWi)
- 8.5. an den GaS - 1 Ind. im PK (SWi).

Vom Wegzug liegt eine Beobachtung vor: 3 Ind. am 19.11. in der Feldflur S Maibach vor (KR).

Der **Mornellregenpfeifer** (32 Ds) konnte am traditionellen Rasplatz bei Gut Seligenstadt (Lkr. WÜ) bei weitem nicht so häufig beobachtet werden wie im Vorjahr, dort hielten sich vom 24. bis 27.8. 5 Ind. auf. Wie schon im Vorjahr war das nördliche Grabfeld besonders attraktiv: Bei Aubstadt raste-

Vom **Wachtelkönig** (3 Ds) liegen nur Zugbeobachtungen vor: Je 1 Ind. am 9. und am 14.7. bei Gochsheim (KG, GK) und 1 Ind. in der Saaleaue E Heustreu (MS).

Die bedeutenden Brutvorkommen befinden sich auf Auengrünländern entlang der Flüsse Elbe, Saale, Helme, Mulde und Schwarze Elster. Daneben werden regelmäßig Bergwiesen im Harz oder größere Niederungslandschaften wie das Große Bruch, das Fiener Bruch, die Secantsgrabenniederung oder der Drömling besiedelt. Besonders gefährdet ist der Wachtelkönig durch die Umstrukturierung in der Landwirtschaft.

(Quelle: NABU Sachsen-Anhalt)

Das **Kleine Sumpfuhrn** hat sein Revier von 2010 im Wehrsee (GaS) wieder eingenommen und konnte vom 5.5. – 17.6. unentwegt, aber leider erfolglos, balzend vernommen werden.

Watvögel

L. Kranz

Kiebitz (282 Ds)

Winterbeobachtungen: 1.1. N Dörfles 14 Ind., 2.1. bei Irmelshausen 1 Ind. (TK).

Der Heimzug setzte ab dem 22.2. mit mind. 30 Ind. bei Oberspiesheim ein.

Der traditionelle Rastplatz in den Nassacher Wiesen wurde auch 2012 wegen der Trockenheit nicht in dem Maße wie früher genutzt: Maximalzahl am 14.3. 400 Ind. (HL, SWi). Der Fröhsommerzug zeichnete sich ab Ende Juli mit max. 80 Ind. bei Haßfurt ab und ging in den Wegzug über. Er gipfelte am 28.10. mit 162 Ind. bei Wermerichhausen und war im Wesentlichen am 19.11. abgeschlossen. Am 22.12. konnte noch 1 Ind. im Gebiet "Wiesenhaus" bei Etleben auf einem vernässten Feld (EH) und 2 Ind. bei Schwarzach am Main festgestellt werden (MS), ferner am 25.12. bei Hammelburg 1 Ind. (RK).

Zum Brutgeschehen ist Folgendes bekannt geworden:

Nachdem der Kiebitz in den letzten Jahren nur noch als einzelner und unregelmäßiger Brutvogel im Landkreis NES angetroffen werden konnte, war es besonders erfreulich, dass in diesem Jahr gleich 3 Paare im Brendtal brüteten. Zwei der drei Brutpaare waren erfolgreich mit mindestens 4 Jungvögeln

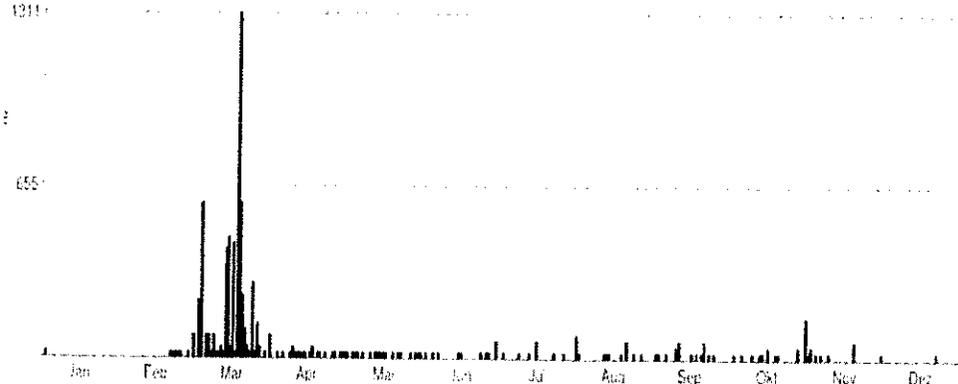
Weitere Beobachtungen zur Brutzeit:

An den GaS kann man von 6 – 9 Bp mit maximal 17 juv. ausgehen,

an den Fischteichen bei Poppenlauer wurde ein Jungvogel beobachtet (RK),

im Bereich Herbststadt – Ottelmannshausen . Lkr.NES, wurden 2 ad. mit jeweils 1 juv gesehen (TK)

und von den LiWi wurde mind. 1 Bp gemeldet (FH).



Durchzug und Aufenthalt des Kiebitzes in unserer Region nach Daten vom Naturgucker

Auch in diesem Jahr konnten trotz ungünstiger Bedingungen anfangs der Brutzeit in Mainfranken



Wiesenweihenweibchen beim Abflug vom Horst Foto D. Scheffler

wieder 173 Bp festgestellt werden. Dies zeigt die enorme Bedeutung für die Gesamtpopulation in Deutschland und für Europa. Erstbeobachtung am 19.04.2012 (KR), letzte Beobachtung am 05.09.2012 (SWi)

Brutzeitbeobachtungen: DHu, DS, EH, EM, GK, HL, HV, KR, KS, LK, MS, OJ, RK, SWi, TK

Kornweihe (53 Ds)

E. Hetterich

Die Kornweihe wurde außer in den Monaten Mai/Juni/Juli/August beobachtet.

Meistens wurden Einzelvögel beobachtet (1 x 2 und 2 x 3), 37 weiblich, 9 männlich, 8 Jungvögel, 4 ohne Angabe. Erste Beobachtung am 01.01.2012 (MS) ; letzte Beobachtung am 08.12.2012 (SWi)

Beobachter: DHu, DS, HL, HV, JU, KR, LK, MS, OJ, SWi, TK, G. MARKGRAF

Rohrweihe (324 Ds)

E. Hetterich

Beobachtungen von März bis November

Erstbeobachtung am 09.03. (HV/UP); letzte Beobachtung am 06.11. (SWi)

Zugzeitbeobachtung Maxima: 10 Ex (2 Männchen/3 Weibchen/5dj) am 28.08.2012 (MS)

Schlafplatzbeobachtung: 32 Ex (FH) bei Gut Seligenstadt.

Beobachtungen von Brutpaaren und auch flüggen Jungvögeln wurden sowohl von den Gewässern, als auch aus der Feldflur in der Region gemeldet: As (2 Bp), NsM (2 Bp), GaS (4–5 Bp), LiWi, (1Bp), GBaO, RöBa, SchwS, VoBa, Donnersdorf, Egenhausen, Haßfurt, Maibach, Poppenhausen).

Erstmals seit 2003 (seit Beginn der Beobachtungen von FH) kein Brutvogel am Hörnauer See..

Seltene Gäste

Rotfußfalke (3 Ds)

Immer mal wieder treten Beobachtungen des Rotfußfalken auf; im Naturgucker seit 1994 belegt.

In diesem Jahr wurde er erneut beobachtet, und zwar 2 Ind.(1 ♂ und 1 ♀), die sich im Bereich NES und HAS aufhielten (W. KORTNER, TK)

Ein **Schlangennadler** überflog am 4.9. die Hohe Rhön (MS).

Ein **Adlerbussard** im 2. KJ wurde am 3.10. in der Feldflur S Schernau (Lkr. KT) gesehen (MS)

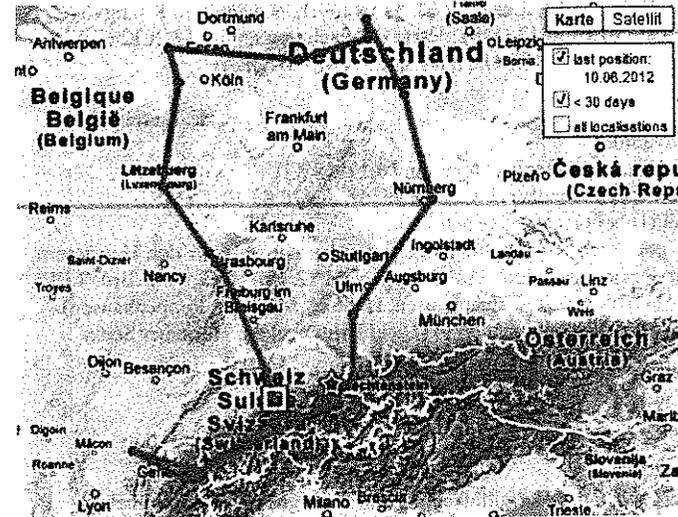
Zwei weitere seltene Gäste, die zwar nicht im Arbeitsgebiet aber in der weiteren Umgebung Franken gesehen wurden: **Schelladler** und **Bartgeier**



Schelladler
Zug durch Deutschland
2012

Am 31. Oktober war der Adler von Polen über Tschechien in der Nähe von Nürnberg vorbei geflogen.

Quelle: www.dda-web.de



Bartgeier

Streifzüge 2012

Quelle: Daniel Heggli von der Stiftung Pro Bartgeier

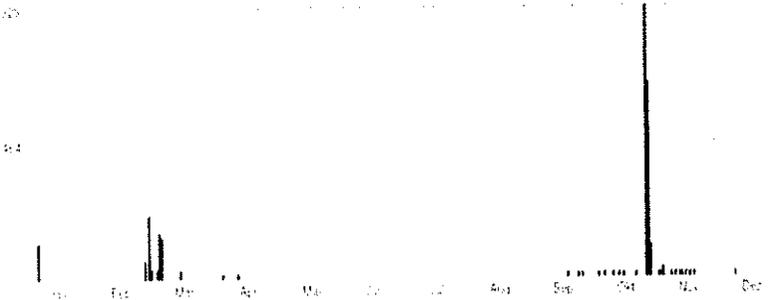
Der Bartgeier wurde bei Scheßlitz fliegend beobachtet

Kranich *Grus grus* (L., 1758)

filter
zeitraum: 2012-2012 / -
bereich: HAS,KG,KT,MSP,NE

ergebnis
beobachtungen: 53
Individuen: 2482

>höhenverbreitung

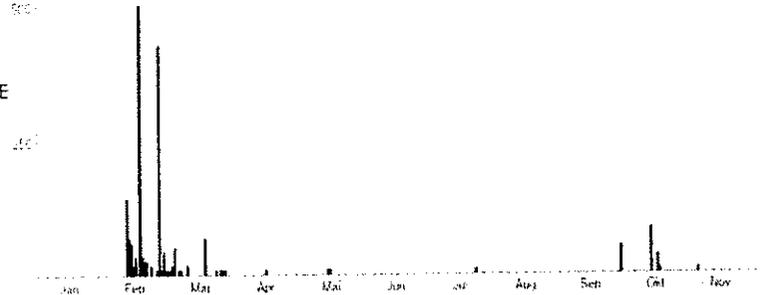


Kranich *Grus grus* (L., 1758)

filter
zeitraum: 2011-2011 / -
bereich: HAS,KG,KT,MSP,NE

ergebnis
beobachtungen: 61
Individuen: 1668

>höhenverbreitung



Quelle: Naturgucker

Wasserfälle (135 Ds)

Anzahl der an den angegebenen Orten ermittelnden Reviere:

VSG Garstädter Seen	9	Röthleiner Baggersee	1
Sauerstücksee	3	Naturpark Haßberge	2
Grafenheinfelder Altmain	2	Saalewiesen	2
Hirschfelder Seen	1	KT Nüdlingen	1
Hochreinsee	1	Münnerstadt	1
Neusee b. Mönchstockheim	1		

Also mind. 24 Reviere

Bläßhuhn (462 Ds). Ganzjährig auf fast allen Gewässern im Arbeitsgebiet. Die meisten Beobachtungen stammen von den GaS, dort am 1.12. ein Maximum von ca. 200 Ind. Eine grobe Schätzung geht von 75 Bp aus.

Teichhuhn (134 Ds) Ganzjährig an praktisch allen Gewässern mit einem Maximum von 12 Ind bei Hollstadt am 14.11. (KS). Nach den gemeldeten Daten kann man mind. 35 Bruten bzw. Reviere annehmen, insgesamt konnten 28 pull./juv/immat beobachtet werden.

Kranich und Rallen

Kranich (63 Ds)
Der Heimzug nach Nordost konnte bei uns vom 5.1. – 11.4. beobachtet werden, der Wegzug nach Südwest vom 18.9. – 8.12. Die Zugroute kann von Jahr zu Jahr leicht variieren. Der Heimzug war nicht so ausgeprägt wie im Vorjahr, siehe Diagramme. Er wies am 29.2. ein Maximum von 200 Ind auf. Dafür war der Wegzug gegenüber 2011 sehr markant.

L. Kranz